

# Alte Grabdenkmäler im Altkreis Wittlage

AUS: Alte Grabdenkmäler im Osnabrücker Land

Ein Beitrag zur Friedhofskultur  
in den Altkreisen  
Melle, Osnabrück und Wittlage

Schwerpunktthema des Jahres 2007  
des Heimatbundes Osnabrücker Land e.V.

ermöglicht dank einer Zuwendung durch die  
Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land



Heimatbund Osnabrücker Land e.V.  
Klosterpforte, Kloster Oesede  
alle Rechte vorbehalten 2008

Bad Essen, bis 1902: Essen, kommunaler Friedhof, Blick vom Friedhof auf die St. Nikolaikirche



Albers



Grabstele, Granit auf Granitsockel,

Ruhestätte der Familie A. Albers Hüsedede

Alf



Grabstele, Granit

Unter der Nennung der Familiennamen dann nur ‚listenartig‘ die Vornamen nebst Daten, Zweispaltigkeit durch schlichtes Kreuz markiert

Alf

Marie \*14.11.1908 +14.2.1914

Friedrich \*10.3.1906 +10.4.1926

Heinrich 16.3.1878 +1.4.1954

Marie geb. Knippenberg \*9.4.1883 +6.8.1957

Sievering

Frieda geb. Alf \*10.5.1914 +20.10.1989

Jochen \*25.5.1946 +2.8.2003

Aring

Heinrich \*29.03.1902 +18.4.1966

Anna geb. Alf \*21.11.1911 +28.7.2003

## Behrens



gusseisernes ‚Doppel‘ Kreuz mit neobarocken Randschmuckelementen

Pastor Carl Behrens geb.28.Febr.1833  
gest.12.Novbr.1900  
Anna Behrens geb. von Schnehen geb.6.Juni  
1836 gest.18.Aug.1899

Ich lebe und ihr sollt auch leben.  
Joh. 14.19

## Buck



ädikulaartige Grabstele, in Kunststein eingelassene Granitplatte

Gerhard Buck \*9.März 1844 +23.Febr.1918  
Heinrich Buck \*13.Okt.1878 +4.Juni 1922  
Helmut Buck \*17.Jan.1913 +8.März 1956  
Emma Buck geb. Tölkhaus \*9.Dez.1887  
+23.Aug.1964

## Bulthaupt



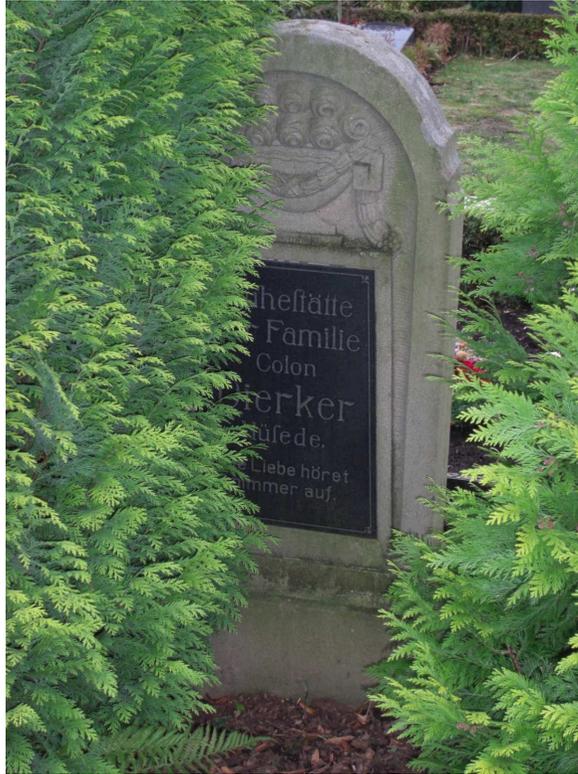
Grabbezirkgestaltung mit Balustradenwand aus Sandstein, lorbeerumkränzt PX-symbol unter Lorbeergirlande

Ruhestaette der Familien Bulthaupt & Pelzer

zwischen den Familiennamen fällt das ungewöhnliche ‚&‘ für ‚und‘ auf

Die Liebe höret nimmer auf.

Dierker



Grabstele, Granitplatte in Sandsteinfassung, stilisierte Rosenblütenschale

Ruhestätte der Familie Colon Dierker Hüsedede

Die Liebe höret nimmer auf.

Hier die Nennung ‚Colon‘

Dierker



Grabstele, Granit

Ruhestätte der Familie Fr. Dierker Harpenfeld

Zum Andenken an unsern lieben Sohn Friedrich  
geb.10.3.1898, gef.7.8.1918 in Frankr.

Eickhoff



Grabstele, Granitplatte in Kunststeinfassung

Hier ruhen unsere lieben Eltern Charlotte Caroline Eickhoff geb. Kaase geb.31.Mai 1851 gest.3.März 1882  
Clamor Heinrich Friedrich Eickhoff  
geb.22.Janr.1844, gef.13.Juni 1910

Emptmeyer



Grabstele, Granit, streng graphisches Dekor, strahlenhinterlegtes Kreuz

Ruhestätte der Familie Emptmeyer Essenerberg

Die Liebe höret nimmer auf.

Feuerhake



Grabpfeiler, in Sandstein eingelassene Granitplatten, Kreuzzierrat

Anna Feuerhake geb. Hinrichsmeyer  
geb.12.Decbr.1852 gest.20.Febr.1892

Friedr Feuerhake geb.8.April 1821  
gest.9.Novbr.1896

Ernst Feuerhake geb.21.Juli 1849 gest.20.Juni  
1922

Marie Feuerhake geb. Krückemeyer  
geb.27.Aug.1851 gest.4.Febr.1939

Ruhestätte der Familie Feuerhake = Harpenfeld

Feuerhake



Grabpfeiler, Sandstein, stark verwittert

## Focke



verschiedene Grabsteine erinnern auf dem Familiengrabplatz an verschiedene Familienangehörige

Ludwig Focke \*14.Januar 1806 +23.Dezember 1851



Grabstele, Granit, Rosenrankendekor

Johanne Stucke geb. Focke geb.2.Febr.1836  
gest.1.Dezbr.1912

## Frieler



Grabstele, Sandstein

Marie Ahrens geb. Frieler \*28.2.1870 +24.9.1948  
Lene Frieler geb. Hirlemann \*10.6.1896  
+29.6.1977  
Wilhelm Frieler \*4.2.1895 +1.1.1984  
Jens Frieler \*11.2.1981 +20.4.1981  
Frieler Wehrendorf  
Jobst Frieler \*10.7.1954 +10.5.1990  
Edith B. Marianne Frieler geb. Westerfeld  
\*14.12.1928 +10.7.1999  
Klara Frieler geb. Kaase \*4.8.1845 +12.4.1884  
Wilhelm Frieler \*5.3.1843 +24.3.1926  
Katharine Frieler geb. Schlüter \*23.4.1861  
+22.9.1952  
Erdwin Frieler \*5.11.36 +3.3.....

### Gräfin zu Münster



Grabpfeiler, Granit

Caroline Gräfin zu Münster geb.25.Januar 1824  
gest.8.Juni 1894

Ella Schreiber geb. Freiin v. d. Recke \*1861  
+1912

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der  
Gerechtigkeit.

### Hagensieker



obeliskähnliche Grabstele, Granit, von einem  
Palmwedel überdecktes Kreuz

Ruhestätte der Familie Hagensieker Wehrendorf  
Die Liebe höret nimmer auf.  
Zum Gedächtnis an unseren lieben Georg  
\*10.9.1889 gef.24.6.1915 Rußl.

### Höger



gusseisernes Kreuz auf Sandsteinsockel

Christiane Höger geb. Sundermann geb. d.  
17.September 1813 gest.d.20.Februar 1887  
Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich  
dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jeremia  
31.3

## Höger



gusseisernes Kreuz, Gegenstück zum vorstehenden Beispiel

Hier ruhet Johann Wilhelm Höger geb.  
7.Aug.1801 gest.17.Decbr.1859

Selig sind die Todten die im Herrn sterben, sie  
ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen  
ihnen nach.



Detail der beiden gusseisernen Kreuze: jeweils in  
einem stilisierten Herz die Symbole: Kreuz ~  
Glaube, Anker ~ Hoffnung, Herz ~ Liebe

## Höger



wie vor

C. R. Louise Höger gb. Krüger gb.26.Febr.1777  
gst. .Sept.1834

## Höger



obeliskähnliche Grabstele, Granit

Adolf Höger \*3.3.1844 +15.4.1925  
Elise Höger geb. Hermeyer \*27.11.1843  
+12.11.1910  
Hermann Höger \*20.7.1907 +23.7.1921  
Elly Höger geb. Huntemüller \*16.5.1877  
+3.8.1921  
August Höger \*27.10.1874 +25.5.1955  
Werner Höger \*9.3.1909 +6.1.1980  
Marie Höger geb. Siefker 8.3.1909 +28.11.1994  
Ruhestätte der Familie Höger

Namen unter Kreuzdarstellung

rückseitig:  
Zum Andenken am meinen Bruder Dr. med.  
Ernst Höger \*25.2.1877 +12.1.1915 bei Lowicz  
Ruß. Polen

besonders fein ausgearbeitetes ‚Eisernes Kreuz‘

## Klausmeyer



Grabstele, Granittafel in Kunststeinfassung,  
Kreuzaufsatz aus Marmor

Ruhestätte der Familie Klausmeyer Wehrendorf  
im marmornen Kreuz: Der Herr ist mein Hirte.

Kocklaun



Grabstele, Granit

Hier ruhen in Gott Friedrich Kocklaun \*8.1.1860 +26.6.1934  
 Marie Kocklaun geb. Brinkmann \*29.7.1868 +2.2.1947  
 Elise Kocklaun \*31.8.1891 +14.3.1896  
 Anna Kocklaun \*3.9.1889 +11.5.1900  
 Friedrich Kocklaun \*5.5.1908 +11.7.1945 in Jugoslawien

Lodtmann



Sarkophag, Sandstein

Gabr. Fried. Wilh. Lodtmann Oberamtmann J.U.D. geb. d.17.April 1750 gest. d. 12.Octbr. 836 (ursprünglich wohl 1830, dann vom Steinmetz in 1836 geändert)  
 Gabr. Heinr. Edu. Lodtmann J.U.D. geb. d. 12.October 1805 gest. d. 20.Januar 1832

in den Schmalseiten stilisierte Urnen, Westseite des Aufsatzes: Lorbeerkranz, Ostseite: Schmetterling und Schmetterlingspuppe, Symbole für das Werden und Vergehen

Martling



gusseisernes Kreuz

Maria Elisabeth Martling geb.18.Aug.1830 gest.9.May 1851 und  
 Maria Elisabeth Martling geb.15.April 1861 gest.23.Aug.1864  
 Selig sind die Todten die in dem Herrn sterben

gusseisernes Kreuz

Jobst Heinrich Martling geb.30.April 1829 gest.14.März 1885  
 Heinrich Friedrich Martling geb.3.Jan.1888 gest.12.Oct.1888

Friede seiner Asche

gusseisernes Kreuz

Christine Elisabeth Martling geb. Emptmeyer  
geb.4.April 1862 gest.8.Juli 1891  
Ruhe sanft

gusseisernes Kreuz

lobst Heinrich Martling geb.9.Februar 1798  
gest.24.März 1867  
Phil. 1. V. 21 Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn

Meyer zu Essen



Grabfeiler, Sandstein, sehr ähnliche Ausführungen, jeweils Urnenaufsatz mit Eichengirlanden, in den Aufsätzen wiederum das Schmetterlingsymbol, die Personendaten jeweils in Lorbeerkränzen, begleitende Texte auf den Seiten jeweils unter einer Vorhangdrapierung, Trauerflor

linker Stein mit teilweise verwitterten Inschriften:  
Hier schlummert in Frieden Frau Maria Phillippine Meyer geb. d. 16.Oct.1780 gest. d. 17.Juni 1834

.....

Ihr widmete diesen Denkstein in Verehrung und dankbarer Liebe ihr Neffe Gustav Ludewig .....

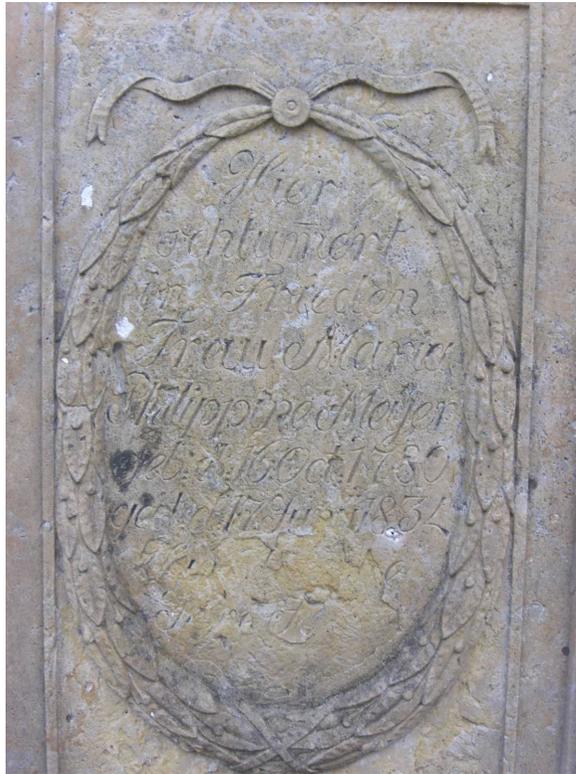
Ihrem vorangegangenen Gatten mit untroestlicher Sehnsucht nachblickend immer in seinem Sinne zu handeln bemueht

rechter Stein, Inschriften teilweise verwittert:  
Hier ruhet Ludewig Clamor Meyer JUD Notar Landes Oeconomie Commissair und Gutsbesitzer zu Essen geb.29.Dec.1773 gest.27.Oct.1825 2.Cor.5.1

Dem biedern Manne dem treflichen Freunde dem Wohlthäter der Hülfbedürftigen  
...weihet dies ...mahl die ...Gattin ...lippine ... hrne  
... eyer ... eyer  
Dem liebenden Gatten dem treuen und geschickten Beobachter ieder Pflicht gegen den Staat und gegen die seinen



Detail: Schmetterlingssymbol



Detail: Personendaten im Lorbeerkranz

Meyer zu Essen



Grabbezirk mit verschiedenen Kissensteinen



Kissenstein, Granit

Kgl. Preuss. Major a.D. Oscar Marcard  
\*18.3.1842 +11.7.1897

Selig sind die reines Herzens sind denn sie werden Gott schauen



Grabstele, in Sandstein eingelassene Granittafel, Zierrat des Steines wiederum Herz-Kreuz-Anker: Liebe, Glaube, Hoffnung

Hier ruhet Henriette Meyer geb. Meyer geb. d. 31.Oct.1820 gest. d. 8.Jan.1907 Ev. Matthäi 5,V.7.



Grabstele, Gegenstück zum vorgenannten Stein

Hier ruhet Gustav Ludwig Meyer Dr. jur. Landschaftsrat u. Geh. Justizrat geb. d. 23. Dec.1813 gest. d. 27.März 1894 Ps. 90, V.10.

#### Niermeyer



Grabstele in Form eines aufgeschlagenen Buches, Marmor

Zum Andenken an meine im Kriege gefallenen Söhne

Georg Niermeyer geb.21.Februar 1889 in Wehrendorf gef.14.September 1914 u. ruht im Schlossgarten zu Oranville i. Frankreich. Siehe, meine Tage sind eine Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.  
Heinrich Niermeyer Lehrer in Barmen geb.2.April 1879 in Wehrendorf gef.15.Juni 1916 u. ruht auf dem Friedhof i. Madzelowka i. Russland. Herr, was soll ich mich trösten. Ich hoffe auf dich.  
Psalm 39. V. 6 u. 8

Obrock



Grabstele, Granit, Kreuzaufsatz

Ruhestätte der Familien Obrock und Rosenbaum  
Harpenfeld

Ihr waret uns im Leben lieb und wert im Tode  
unvergesslich

Prins



Grabstele, Sandstein

Wilhelm Prins geb. 28. November 1823  
gest. 17. November 1910

Prins



Grabstele, Marmortafeln in Sandsteinfassung

Hier ruht Ludwig Prins .....

Sei getreu bis an den Tod so will ich Dir die Kro-  
ne des Lebens gebe

Rademacher



Grabstele, Granit, Kreuzaufsatz

Ruhet in Frieden  
Ruhestätte der Familie H. Rademacher, Wehrendorf

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Rahe-Terkhorn



Grabstele, Granit

Ruhestätte der Familie Rahe-Terkhorn  
Heinz Jürgenpott \*7.Mai 1912 gef.2.Juni 1944  
Fritz Jürgenpott \*11.Sept.1877 gef.2.Sept.1916  
Offb. Joh. 2. V. 10

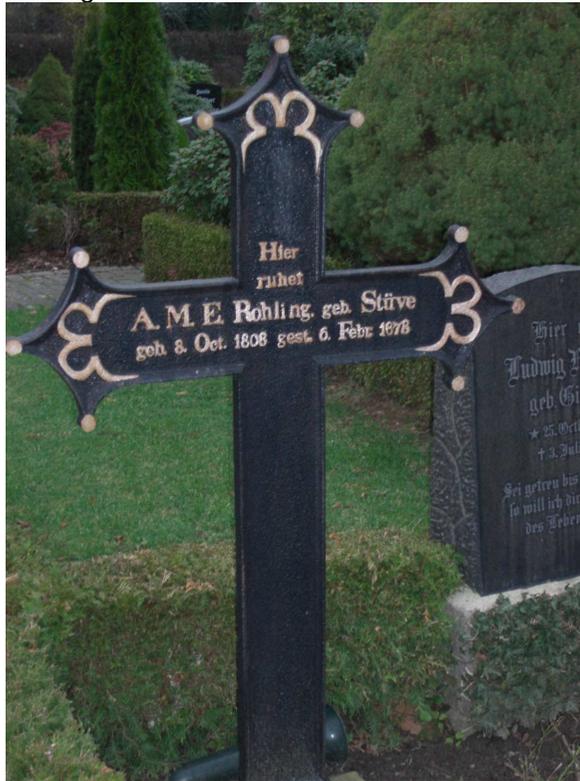
Reckum



Grabstele, Granit, dreiteilig, Mittelteil älter

Elisabeth Reckum geb. Meyer \*18.12.1886  
+22.9.1968  
Rudolf Reckum Kaufmann \*24.8.1885  
+16.3.1969  
Karl Reckum \*2.2.1846 +5.11.1888  
Friedrich Scheips \*26.9.1857 +22.1.1907  
Elise Scheips verw. Reckum geb. Feuerhake  
\*27.5.1854 +13.2.1939

Rohling



gusseisernes Kreuz

Hier ruhet  
 A.M.E.Rohling geb. Stürve geb.8.Oct.1808  
 gest.6.Febr.1878  
 Ich habe Lust abzuschneiden und bei Christo zu  
 sein

Rohling



Grabstele, Granit

Hier ruht  
 Ludwig Rohling geb. Gieske \*25.Octbr.1834  
 †3.Juli 1899  
 Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Kro-  
 ne des Lebens geben.

Sandau



gusseisernes Kreuz, lorbeerkranzschwenkender Engel

Louise Sandau geb. Meyer geb.24. Januar 1820  
 gest.10. November 1867  
 Ich habe dich je und je geliebet darum habe ich  
 dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer. 31.3.

Selige



Grabstele, Granit

zwischen einem Kreuz und einem Sonnensymbol

Arnold Selige geb. d. 3.Aug.1852 gest. d. 20.Sept.1919

Paula Selige geb. Voss geb. d. 12.Febr.1863 gest. d. 6.Okt.1932

Selige



älterer Grabpfeiler wird von jüngeren Grabstelen eingefasst, Granit, Kreuzaufsatz aus Marmor

im Kreuzaufsatz: Offb. Joh. 14.13

Hier ruht Georg Wilh. Selige geb.29.Sept.1849 gest.13.März 1896

Was wir an die verloren, weiß nur der Herr allein; er der dich neu geboren, wird unser Tröster sein.

Marie Selige geb. Hermeyer geb.29.Novbr.1854 gest.3.Febr.1926

Die Liebe höret nimmer auf

H. E. Selige \*26.2.1812 +27.4.1857

Jenny Selige geb. Wolters \*24.1.1825 +27.1.1896

Sieck



Grabstele, zweiteilig, Granit

Ruhestätte Sieck Bad Essen Nr. 7

Wilhelm Sieck \*18.4.1794 +14.10.1854  
Marie Sieck geb. Klövekorn \*22.11.1789 +1.10.1863

Wilhelm Sieck \*22.4.1825 +13.11.1903  
Hermine Sieck geb. Meier zu Wahlburg \*5.4.1837 +9.8.1894

Georg Sieck \*19.9.1863 +10.3.1913  
Karoline Sieck geb. Meyrahn \*19.10.1871 +12.8.1957

Wilhelm Georg Sieck \*21.1.1893 \*7.3.1971  
Anne Sieck geb. Langöse \*21.1.1900 +30.12.1985

Ein Stein für vier Generationen, der einzige Stein mit der Nennung einer Hausnummer ... und frühestens 50 Jahre nach dem Tode des Ersterwähnten errichtet, nämlich erst ab 1902 galt Essen als Bad Essen

## Siefker



Grabpfeiler mit Kreuzaufsatz, Granit

J. F. Siefker \*5.April 1842 +20.März 1901  
 Jur. 23,34  
 A. E. Siefker geb. Steinkühler \*11.Mai 1844  
 +15.März 1923  
 2. Tim. 4. 7. u. 8.

Christus ist mein Leben

Ruhestätte der Familie Siefker = Wehendorf

gusseisernes Kreuz

Hier ruht Friedrich Wilhelm Siefker geboren zu  
 Wehendorf 21.May 1798 gestorben  
 16.December 1872

Hier ruht Marie Elisabeth Siefker geborene Ger-  
 win geboren d. 15.November 1802 gestorben d.  
 18.Februar 1857

## Völker



Grabstele, Granit

Hier ruhen in Frieden  
 Martin Völker \*22.2.1854 +1.6.1927  
 Marie Völker geb. Grashoff \*4.5.1867 +6.6.1931  
 Paul Völker \*20.9.1891 +15.4.1966  
 Caroline Völker geb. Meyer \*17.6.1894  
 +13.6.1973  
 Max Völker \*25.7.1890 +25.3.1898  
 Willy Völker \*20.10.1895 +2.2.1923

Die Heimat der Seele ist droben im Licht.

Die Daten der Eltern einspaltig, die der Kinder  
 darunter dann zweispaltig

## Wilker



Grabstele, Granit

Familie Wilker, Hüsedo  
 Friedrich Wilker \*28.7.1897 +16.11.1900  
 Gerhard Wilker \*7.5.1827 +5.2.1902  
 Eleonore Wilker geb. Jacobwilker \*15.7.1828  
 +5.11.1901  
 August Wilker \*7.2.1865 +28.2.1942  
 Elise Wilker geb. Koltmeyer \*21.4.1872  
 +9.1.1860  
 Otto Wilker \*17.2.1905 +27.10.1983  
 Caroline Wilker geb. Bockhöfer \*26.7.1908  
 +15.7.1998  
 Marie Wilker \*9.10.1899 +19.7.1987  
 Luise Nagel geb. Wilker \*8.9.1908 +17.7.1997

ein schlichtes Kreuz markiert die Zweispaltigkeit  
 der Inschriften

Bad Essen–Barkhausen, kommunaler Friedhof



Blick auf die dortige Kirche St. Katharina

Ehlert



vasenbekrönter Grabpfeiler aus Sandstein, als Schmuckelement Kreuz auf Rosenkranz im Jugendstil, darunter die Inschriften

Auguste Ehlert geb. Hapke \*17.Sept.1862 in Sarstedt +9.Jan.1920 in Bremerhaven  
Clamor Ehlert Rektor in Brhv. \*16.Febr.1865 +13.Febr.1928

Oberprimaner Friedrich Ehlert +2.Febr.1918 in Bremen

Ernst Ehlert Abiturient des Gymnasiums in Bremerhaven \*14.Aug.1897 in Osnabrück +17.Sept.1916 in Claunes Frankreich

rückseitig: Wir haben hier keine bleibende Statt die zukünftige suchen wir

Hier erfolgten teilweise Berufsnennungen der Verstorbenen und bei Friedrich E. nur die Nennung des Todesdatums.

Kaase



bei einer Neugestaltung fand ein älterer Grab-säulenschaft eine Wiederverwendung, stilisierter Eichenstammabschnitt, Sandstein

Meyer



Grabpfeiler aus Marmor mit Aufsatz

Ruhestätte der Familie Vollerbe H. Meyer in Brockhausen

darunter Kissensteine, Marmorplatten auf Sandsteinsockeln

Hier ruht unsere liebe Mutter  
Elise Meyer geb. Meyer, Stockum \*2.August  
1842 +13.Juni 1908 Ruhe sanft  
Hier ruht unser lieber Vater

Heinrich Meyer Brockhausen \*21.April 1840  
+24.März 1911 Ruhe sanft

Hier fiel die Nennung des Status ‚Vollerbe‘ auf.

Söte



beidseitig beschriftete und einheitlich dekorierte  
Grabstele, dunkler Granit auf Granitsockel

Ruhestätte der Familie Söte, Linne  
Hier ruhet in Gott Marie Söte geb. Meyer  
\*7.Aug.1882 +19.Septbr.1921  
Johann Söte \*21.Septbr.1886 +13.Febr.1939

Minna Söte geb. Meyer \*15.Juli 1893  
+26.Septbr.1968  
Hermann Söte \*28.Febr.1889 +4.März 1975  
Auf Wiederseh'n!  
Söte



Hier ruhet in Gott  
Ernst Söte \*2.Janr.1852 +23.Juli 1895  
Marie Söte geb. Böse \*18.Aug.1856 +18.März  
1941  
Friedrich Söte \*21.Juni 1883 +5.April 1899  
Georg Kok \*14.Sept.1925 +15.März 1995

Auf Wiederseh'n!

Vathauer



dreiteiliger Grabpfeiler mit Kreuzaufsatz, Sandstein, teilweise mit eingelassenen Inschrifttafeln aus Marmor

Hier ruhen unsere lieben Eltern  
Margarete Vathauer geb. Döhrmann \*6.Juli 1822  
+20.Jan.1886  
Friedr. Vathauer \*6.Febr.1825 +21.Jan.1901

Gerh. Vathauer geb.13.Nov.1822  
gest.20.Aug.1907

Marie Elisabeth Vathauer geb. Glameyer  
geb.21.Dez.1856 gest.1.April 1911  
Hermann Heinrich Vathauer geb.12.Dez.1854  
gest.6.Sept.1936

Ruhestätte der Familie Vathauer, Brockhausen

Trennung ist unser Loos Wiedersehen unsere  
Hoffnung

Bad Essen–Lintorf, in kommunaler Trägerschaft,  
die Lintorfer Kirche, geweiht: St. Johannes der  
Täufer



### Bösmann



Stele

Ruhestätte der Familie Bösmann

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

EK Zum Gedenken an unsern  
lieben Bruder Rudolf \*1.4.1896 gef.25.8.1918  
a.d. Somme  
lieben Sohn u. Bruder Heinrich \*19.4.1922  
\*15.7.1944 in Gefangenschaft

Inschriften im Sockel nach 1945 angebracht

### Grummert



obeliskähnliche Grabstele

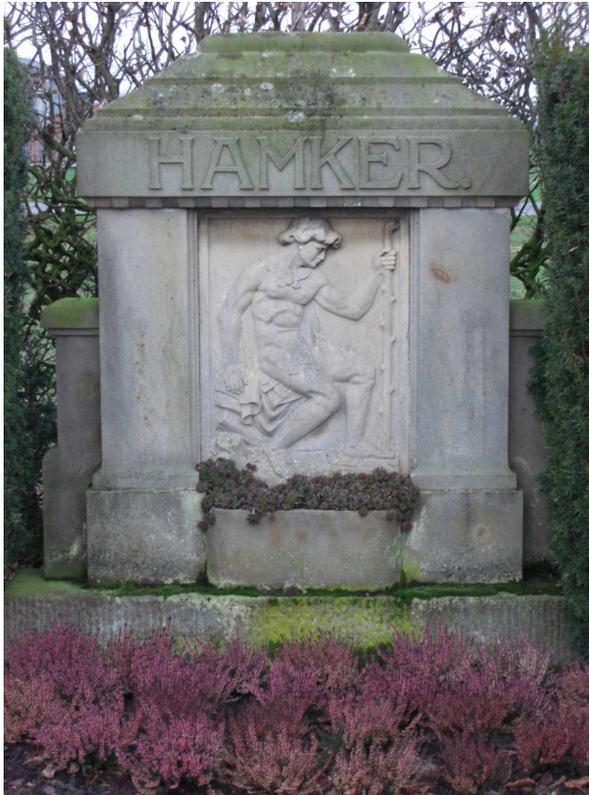
Hofbesitzer Heinrich Grummert  
geb.26.Dezb.1856 gest.25.Aug.1912  
Elisabeth Grummert geb. Meyer zu Ortbergen  
geb.3.Dezb.1862 gest.17.März 1952  
Ernst Grummert geb.9.Janr.1828 gest.13.März  
1918  
Elsabein Grummert geb.23.März 1837  
gest.6.Febr.1915  
Wilhelm Klemme geb.28.Mai 1890  
gest.22.Febr.1956

Anna Klemme geb.28.März 1888  
gest.12.Sept.1959

Die Liebe höret nimmer auf!

Ruhestätte der Familie H. Grummert

Hamker



Adikulaartig gestaltet, bildhauerisch ausgearbeitete Darstellung eines Hirten

Hamker

Hamker



Stele

Familie Hamker, Dahlinghausen

EK Zum Gedächtnis an unsere lieben Söhne und Brüder

Heinrich \*13.Juni 1888 gef.25.April 1918 in Frankr.

Hermann \*28.Juli 1894 gef.16.Dez.1917 in Frankr.

Nun ruhen wir und sind im Frieden.

Horstmann



obeliskähnliche Grabstele aus Granit mit vorge-setzten Inschrifttafeln

Hier ruhen:

Wilh. Horstmann \*23.Dez.1855 +28.Juni 1895

Henriette Horstmann geb. Heckermann

\*29.Dez.1850 +18.Okt.1923

Wilh. Horstmann \*30.Sept.1923 +4.Mai 1925

Gisela Horstmann \*17.Juni 1928 +21.Aug.1932

Carola Horstmann \*9.Nov.1921 +16.Febr.1940

Ruhestätte der Familie Horstmann

EK Zum Gedächtnis an Heinr. Horstmann

Janköster



Stele, Granit

Familie Franz Janköster

Zum Andenken an Joh. Heinr. Janköster  
\*14.7.1834 +20.7.1922

Gewidmet von der Samtgemeinde Lintorf

Jürgenpott



Stele

Hier ruht Lina Jürgenpott geb. Kaase \*1.Oct.1876  
+1.Oct.1907  
(starb also an ihrem 31. Geburtstag)  
Psalm 23.v.1.

Jürgenpott



auf Platte und Kleinsockel schräg gelegtes Kreuz

Line Jürgenpott geb. Dörmann \*30.4.1859  
+22.1.1903

Ev.Joh.11.4.

Kuhlenschmidt



Kissenstein

Marie Kuhlenschmidt geb. Bals \*11.8.1887  
+26.2.1914

Kuhlenschmidt



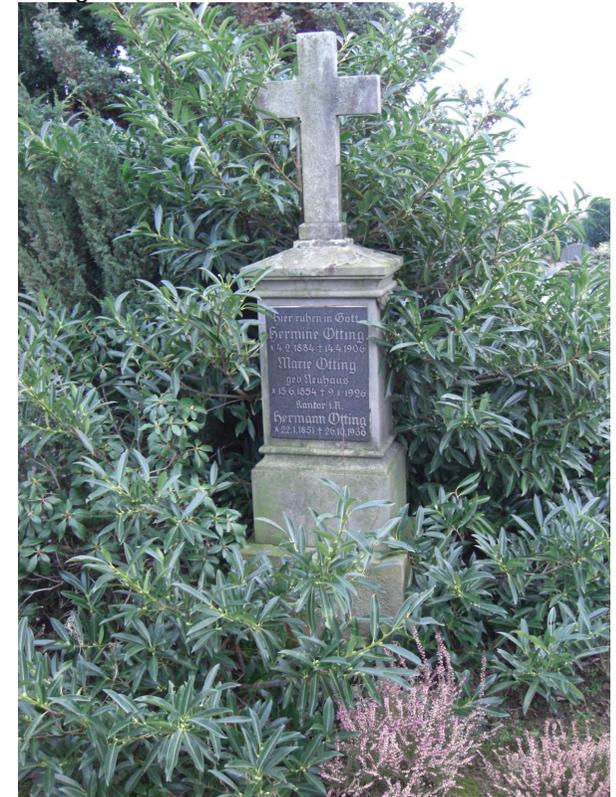
Stele, Sandstein

Ruhestätte der Familie Kuhlenschmidt, Wimmer

Die Liebe höret nimmer auf.

Im Oberteil Dekor: Herz, Kreuz, Anker

Otting



Grabpfeiler mit marmornen Kreuzaufsatz (In-  
schrift verwittert), Sandstein mit vormontierter  
Granittafel

Hier ruhen in Gott  
Hermine Otting \*4.2.1884 +14.4.1906  
Marie Otting geb. Neuhaus \*15.6.1854 +9.1.1926  
Kantor i.R. Hermann Otting \*22.1.1851  
+26.10.1936

## Pastorengräber



## Peiter



obeliskähnliche Grabstele

Johann Heinrich Peiter \*24.Mai 1851 +31.Juli 1917  
Regina Maria Peiter geb. Schmieding \*21.Juli 1856 +12.April 1922

Die Liebe höret nimmer auf!

Ruhestätte der Familie Peiter

## Unland



Stele, Sandstein, Rosenkorbschmuck

Ruhestätte der Familie Rudolf Unland Wimmer u.  
Familie H. Hüsemann

## Varnhagen, Apothekergräber



Gusseisenkreuz und sechs Tumben aus Sandstein

### Kreuz

Hier ruhet der Apotheker Reinhard Varnhagen  
geb.21.Juli 1812, gest.25.Janr.1862

An den Apotheker Varnhagen erinnert zudem ein sandsteiner Obelisk im Bereich Dehenkamp

hintere Reihe, drei Tumben, unter einem Palmwedel

Hier ruhet in Gott Fräulein Anna Mühe geb.  
.....1838 .....1897

Hier ruhet in Gott Fräulein Elisabeth Mühe  
geb.21.Mai 1835 gest.6.November 1899

Hier ruhet in Gott der Apotheker Diedrich Rohdenburg  
geb.13.April 1867 gest.14.Octbr.1936

vordere Reihe, drei Tumben, zwischen oben  
eingehauenen Palmwedel und Kreuz und unten  
eingehauenen Rosenzweig

Hier ruht in Gott Frau Apotheker Charlotte Alpers  
geb. Mühe \*5.7.1836 +15.9.1899

Hier ruht in Gott der Apotheker Ferdinand Alpers  
\*31.3.1833 +28.8.1917

Hier ruht in Gott Frau Apotheker Luise Rohdenburg  
geb. Alpers \*10.8.1866 +5.4.1943

Bad Essen-Rabber, kommunaler Friedhof

In Sichtnähe zur dortigen Marienkirche befindet sich am westlichen Ortsrand der 1920 angelegte Friedhof Rabber.

Nach Plan angelegte Familienplätze, die durch niedrige Lebensbaumhecken eingefasst sind, zieren auffallend oft nur den Familiennamen aufweisende Grabdenkmäler und dann in Form von Grabstelen. Der Zeitpunkt der Friedhofsanlage bedingte, dass es sehr häufig zu Hinweisen auf im ersten Weltkrieg gefallene Angehörige kam, deren Nennungen unterschiedlich ausgeführte stilisierte Eiserner Kreuze schmücken. Auch fällt auf, dass häufiger Hinweise auf Bibelstellen erfolgten.



Albers



auf Granitsockel polierte Granitplatte darauf Granitkreuz

Ruhestätte der Familie Albers

Zum Andenken an unseren lieben Friedrich  
\*12.3.1890 gef.1.7.1915 in Rußl.

Henrichs



dreiteilig gestaltet, auf Granitsockel polierte Granitplatten mit Kreuzaufsatz

Ruhestätte der Familie Heinr. Henrichs

Zur Erinnerung an unsere lieben Söhne und Brüder  
Friedrich geb.16.Novbr.1889 gef.2.Septbr.1917  
in Russland  
Heinrich geb.20.Aug.1892 gef.24.Aug.1917  
in Frankreich

## Hofmeyer



Grabfeiler mit Kreuzaufsatz, Granit

Hier ruht  
Luise Hofmeyer geb. Wegmann \*12.Mai 1864  
\*22.Juni 1898  
Jes.54.v.10

Dieser Stein befand sich ursprünglich auf dem alten Friedhof und fand hier eine Zweitverwendung, denn die eigentliche Schauseite weist aus:



Familie Hofmeyer Brockhausen

## Klostermann-Hamker



Grabstele

Familie Klostermann-Hamker

Zum Gedächtnis an unseren lieben Karl  
geb.30.Nov.1896 gef.20.Nov.1917 in Frankr.

Lücke



Grabstele

Hier ruhen in Gott  
Marie Lücke geb. Hüge \*17.Dez.1865 +13.März  
1920  
Friedrich Lücke \*25.Janr.1860 +1.März 1940

Die Liebe höret nimmer auf!

Ruhestätte der Familie Friedr. Lücke

Niemann, Meyer



Grabstele

Ruhestätte der Familie Heinr. Niemann Karl-  
Heinz Meyer

EK Zum steten Gedenken an EK  
Friedr. Niemann \*28.4.1885 gef.7.5.1916 i. Frkr.  
Joh. 13  
Karl Niemann \*29.9.1919 gef.30.11.1943 i. RBl.  
Heb 13.5

Potting



Grabstele, Rosendekor

Hier ruht in Gott unser lieber Sohn u Bruder  
Heinrich Potting \*12.Janr.1897 +1.Janr.1921 als  
Bruder i. Steph. Stift zu Hannover Jer. 31.3  
Zum Gedächtnis an unsere lieben Kinder  
Ernst Potting \*20.Janr.1899 gef.28.Juni 1918  
Er ruht in Frankreichs Erde  
Weisheit 4.v.13 und 14  
Frau Missionar  
Marie Brunkhorst geb. Potting  
\*30.Novbr.1894 +30.Novbr.1894 in Elim Südafri-  
ka  
Offb. Joh.14 v. 13  
Es ist der Herr, er tue was ihm wohlgefällt.

Scherler



Grabstele

Ruhestätte der Familie Scherler

EK Zum Andenken an meinen lieben Mann und guten Vater  
 Friedrich Scherler geb.8.5.1880 verm. 18.9.1914  
 in Frankreich  
 und an meinen treuen Sohn u. Bruder  
 Heinrich Scherler geb.26.6.1909 gef.25.2.1942 in  
 Russland  
 Joh. 16.V.22.

Schmieding



Grabstele

Ruhestätte der Familie Ernst Schmieding

EK Zum Gedächtnis an unseren lieben Sohn und  
 Bruder Willy geb.16.Dez.1891 gef.28.Juli 1916 i  
 Rußl.

Tiemann



Grabstele

Ruhestätte der Familie Tiemann

EK Zur Erinnerung an uns. lieb. Sohn u. Bruder  
 Friedrich \*4.6.1894 gef.23.7.1915 i Rußl  
 Hier ruht Friedrich Tiemann \*10.März 1855  
 +10.Okt.1929 Jes.60 V.19 u. 20  
 Hier ruht Marie Tiemann geb. Hofmeyer \*4.Juli  
 1865 +25.März 1942 Phil 1 V 23 Sprüche 10 V 7

## Ventker



Grabstele

Ruhestätte der Familie Ventker, Brockhausen

Zum Andenken an unseren lieben Bruder  
Heinr. Ventker geb.2.Nov.1896 gef.11.April 1918  
in Frankreich

Ich weiß dass mein Erlöser lebt

## Vogelpohl



Grabstele

Ruhestätte der Familie Vogelpohl

EK Unsern Lieben zum Gedächtnis  
Heinrich Vogelpohl geb.2.8.1884 gef.24.6.1916  
in Frankreich  
Heinrich Vogelpohl geb.30.3.1921 gef.27.1.1944  
in Rußland

## Bohmte, kommunaler Friedhof

„200 Jahre Bohmter Friedhof 1808 - 2008



200 Jahre Friedhof in Bohmte

„Weithin sichtbar steht auf einem der drei Bohmter Hügel, dem *Steinbrink*, ein markanter Turm. Dieses ca. 15 m hohe aus Bohmter Bruchsteinen erstellte Bauwerk ist der Glockenturm auf dem Bohmter Friedhof. Dieser Turm mit der schiefergedeckten Turmspitze und dem Kreuz als Abschluss ist eine Besonderheit unserer Dorfes.

Über viele Jahrhunderte hinweg, von der erstmaligen Erwähnung einer katholischen Kapelle im

Jahre 1536 bis zur Einweihung des Friedhofes am 25.09.1808, wurden die Verstorbenen beider Konfessionen auf dem Kirchhof an der katholischen Kirche bestattet.

Denn obwohl zwei Drittel der Bohmter Bevölkerung nach dem Dreißigjährigen Krieg dem lutherischen Bekenntnis angehörten, war ihnen die katholische Kapelle nach dem Volmarschen Durchschlag von 1650 nicht zugesprochen worden. Diese Entscheidung wurde damit begründet, dass im Normaljahr 1624 nach dem Lucenius-Protokoll die Kirche in Ostercappeln mit einem katholischen Pfarrer besetzt war und damit auch die Kapelle der Ostercappeler Kirche in Bohmte der katholischen Kirche zugesprochen wurde.

In dieser Situation öffnete der Besitzer des Gutes Arenshorst seine kleine Gutskapelle für die lutherischen Einwohner von Bohmte und für acht weitere Dörfer im Umkreis. Erst Freiherr Benjamin von Ledebur, geb. 1791, gest. 1881, erreichte nach langen Verhandlungen mit der Landeskirche die Umwandlung der Gutskapelle in eine Gemeindekirche. Im *Regulativ der Parochial Verhältnisse* des evangelischen Kirchspiels Arenshorst vom 16.12.1834 wird die Gutskapelle zur Pfarrkirche des Kirchspiels Arenshorst.

Da man davon ausgehen kann, dass ab der ersten Erwähnung einer katholischen Kapelle in Bohmte im Jahre 1536 hier auch die Toten bestattet wurden, so war es bei der sehr beengten Lage in der Dorfmitte verständlich, dass nach 270 Jahren Kirchhof eine neue Friedhofsanlage geschaffen werden musste.

In der Zeit der französischen Besetzung von 1806-1813 hatten die damals eingesetzten Beamten aber auch erkannt, dass von einem Kirchhof als Bestattungsstätte, der auch noch dicht umbaut war, große gesundheitliche Gefahren ausgingen. So erging behördlicherseits eine Verfügung, dass die Leichenbestattungen inner-

halb der Städte und Dörfer nicht mehr erlaubt seien.

So rief auch der Bohmter Maire seinen Gemeinderat zusammen, um eine passende Stelle zu finden.

Warum der Friedhof gerade hier auf dem sehr steinigen Boden daher auch *Auf dem Steinbrink* angelegt wurde, kann nur vermutet werden. Es liegt aber nahe, dass Teile dieses noch sehr kleinen Friedhofes zum Gut Ovelgönne gehörten und die Gemeinde es bei dem Ankauf nur mit einem Grundbesitzer zu tun hatte. Das Flurstück *Brauke* und Teile des *Steinbrinkes* sind auf der Du Platschen Karte, erstellt in der Zeit von 1784 - 1790, im Besitz vom Gut Ovelgönne, denn auf dem *Steinbrink* stand einmal auch die Ovelgönner Windmühle.

So wurde der neue Friedhof auf dem *Steinbrink* angelegt und am 25.09.1808 feierlich eingeweiht; zuvor fand am 21.09.1808 die letzte Beerdigung auf dem Kirchhof statt. In dieser Zeit war eine Ruhrepidemie in Bohmte, auf dem neuen Friedhof wurden in diesem Jahr noch 32 Verstorbene bestattet.

Zuerst wurden nur Reihengräber angelegt; da der Friedhof immer wieder vergrößert werden musste, finanzierte die Gemeinde die Flächenkäufe durch den Verkauf von Erbbegräbnissen.

Das älteste Erbbegräbnis mit zwei schönen Sandsteinsäulen gehört der Familie Eckelmann und stammt aus dem Jahre 1818, es ist 2007 in den Besitz der Gemeinde übergegangen, dadurch ist gewährleistet, dass es erhalten bleibt.

Vor der Einweihung des Friedhofes auf dem *Steinbrink* hatte es bei Bestattungen von verstorbenen Lutheranern auf dem Kirchhof an der katholischen Kirche immer viel Uneinigkeit mit den Geistlichen beider Konfessionen gegeben. Der katholische Pfarrer bestand darauf, auch die

Lutheraner zu bestatten, weil das auch für ihn eine gute Einnahmequelle war.

Nach der Einweihung des neuen Friedhofes war dieser Streitpunkt Vergangenheit, aber bei Todesfällen der Lutheraner wurde auch die Sterbeglocke nicht mehr geläutet. Dies wiederum gefiel den evangelischen Einwohnern nicht, denn die Glocke von Arenshorst war bei Bestattungen auf dem Friedhof nicht zu hören.

So wurde denn ein Glockenturm geplant und gebaut, seltsamerweise gibt es darüber keine Rechnungen und anderen Schriftverkehr, so dass das Baujahr nicht bekannt ist. Erstmals wird der Turm in einem Gemeindeprotokoll aus dem Jahr 1864 erwähnt, seither können alle Bohmter die Sterbeglocke hören.

Mit einigen Unterbrechungen während der beiden Weltkriege läutete die Friedhofsglocke bei allen evangelischen Bestattungen.

Sogar nach dem Krieg 1939 - 1945 wurde wieder eine Glocke angeschafft, die dann aber nach dem Bau der St. Thomas Kirche im Jahre 1955 für das neue Geläut der Kirche in Zahlung gegeben wurde.

Der Friedhof mit allen damit verbundenen Kosten ist immer ein Thema der jeweiligen Gemeinderäte gewesen. Es fallen Reparaturen an der Bruchsteinaußenmauer und den Eingangstoren an, auch wird immer wieder das Friedhofskreuz erwähnt, weil es an hoher Stelle stehend 1865 durch Sturm, 1869 durch Blitzschlag und 1912 wieder durch Sturm zerstört wurde.

Wo diese Kreuze standen, darüber gibt es keine Aufzeichnungen. Bei den Friedhofserweiterungen 1901-1902 und 1907 ist vermutlich der jetzige Standort gewählt worden; weil in diesen Jahren der Friedhof nach hier erweitert wurde, wird das erwähnte Kreuz von 1912 auch hier errichtet worden sein.

Nachdem lange kein Kreuz auf dem Friedhof gestanden hatte, zierte seit dem Jahre 2002 ein eichenes Kreuz diese Stelle.

Hier wird seit Jahrzehnten am 1. Ostertag eine Auferstehungsandacht für die evangelischen Christen gehalten, traditionsgemäß begleitet der Posaunenchor diese Frühandacht.

Beim Rundgang über den Friedhof gefällt auch die schön gestaltete Grabanlage für die sechs hier bestatteten katholischen Geistlichen.

Bis zur Einweihung des Friedhofes am 25.09.1808 sind von 1668 - 1771 neben angesehenen, vermögenden Personen, einigen Adelligen auch die katholischen Geistlichen in der Kirche bestattet worden. Insgesamt haben in diesen rund 100 Jahren 21 Bestattungen in der Kirche stattgefunden.

Am Haupteingang des Friedhofes wird an die in Bohmte verstorbenen Kriegsgefangenen des Ersten Weltkrieges erinnert. Alle in dem großen Gefangenenlager in der Gräfteniederung Verstorbenen wurden hier mit militärischen Ehren bestattet. Die belgischen und französischen Kriegstoten wurden nach dem Krieg in die Heimatländer übergeführt. An die 32 verstorbenen russischen Soldaten, die hier ein ewiges Ruherecht haben, erinnert ein Monolith auf viereckigem Sandsteinfundament und eine Sandsteinplatte mit den eingravierten Namen. An der Außenwand erinnert eine stehende Marmorplatte mit Hammer und Sichel im Sowjetstern an die verstorbenen Kriegsgefangenen des Weltkrieges von 1941 - 1945.

In diesem Zusammenhang dürfen die zwei Kriegstoten des 1. Weltkrieges Heinrich Taulker, gestorben am 08.05.1915, und Bernhard Richter, gestorben am 13.04.1917, nicht vergessen werden, deren Grabstellen auf ewig erhalten werden müssen.

Im Reichsgesetzblatt vom 09. Januar 1923 ist festgelegt, dass der Staat auf ewig für die Pflege der Kriegsgräber verantwortlich ist.

In diesem Jahr 2008 jährt sich der Todestag des Raketenspezialisten Reinhold Tiling zum 75. Mal. An seine Laborantin Angela Buddenböhmer, die bei der Raketenerprobung auch zu Tode gekommen ist, erinnert auf dem Erbbegräbnis der Familie eine schlichte Marmortafel.

An den zweiten Weltkrieg erinnert auch ein Findling auf dem Erbbegräbnis der Familie Braadt. Hier ruht der Generalmajor Friedrich Roske, er leitete die Truppen des Südkessels von Stalingrad und war als Erster an der Wolga, im weiteren Verlauf der Kämpfe musste er am 31.01.1942 vor der Übermacht kapitulieren. Bereits als 19jähriger war er 1916 vor Verdun schwer verwundet worden und mit dem EK I und II ausgezeichnet, im 2. Weltkrieg wurde ihm 1942 das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz und das Deutsche Kreuz in Gold verliehen. Er kam erst am 09.10.1955 nach 13jähriger russischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurück und wurde 1956 hier bestattet.

An zentraler Stelle, vor dem Haupteingang des Friedhofes, hat die politische Gemeinde ein Ehrenmal für die gefallenen Soldaten beider Weltkriege 1914 - 1918 und 1939 - 1945 errichten lassen. Denn aus dem kleinen Dorf ließen im 1. Weltkrieg 76 und im 2. Weltkrieg 256 Soldaten ihr Leben für das Vaterland.

Nach diesem Rückblick auf 270 Jahre Kirchhof und 200 Jahre Friedhof in Bohmte stellt sich die Frage, wo sind vor 1536, der ersten Erwähnung einer Kapelle in Bohmte, die Verstorbenen bestattet worden.

Einen Hinweis gibt der Flurname *Am Leichenhofe* etwa 300 m östlich des *Steinbrinkes*. In den Grundbuchauszügen der Familie W. Müller, *Alter Postweg* ist der Flurname erhalten geblieben. Die

genaue Lage dieses Leichenhofes ist nicht bekannt. Dieses Flurstück ist als Bauland verkauft worden, daher sind alle Grenzen verschwunden. Ob bei Ausschachtungsarbeiten für die einzelnen Häuser Gebeine gefunden worden sind, dafür gibt es keine Zeitzeugen.

Ganz anders ist das mit der Bestattungsstelle für die an Seuchen verstorbenen Einwohner. Aus Angst vor Ansteckungen sind diese Toten weit außerhalb des Ortes auf dem Kirchgrundstück am Hauweg bestattet worden. Dieses Flurstück wurde im Volksmund lange als *Cholera-Friedhof* bezeichnet. Bei Ausschachtungsarbeiten 1960 wurden zahlreiche Gebeine gefunden und von einem Fachmann auf etwa 500 Jahre alt geschätzt.

Ganz frühe Stellen für Bestattungen in Bohmte gehen auf die Zeit von vor Christi zurück. Im Jahre 1932 wurde ein Urnenfriedhof an der Grenze zu Bohmte auf der *Bentlage* entdeckt, weitere Urnenfunde und Steingräber im 19. Jahrhundert in der Flur *Uppen Scheulen* heute Ortsteil *Osterwiehe*.

Für weitere Forschungen wäre es wichtig, wenn bei Erdbewegungen in den genannten Ortsteilen auf Hinweise früherer Bestattungsstellen geachtet wird und Archäologen hinzugezogen werden.

Für unseren Friedhof wäre zu wünschen, dass die bisherige Friedhofskultur erhalten bleibt, die alten Grabsteine mit den Namen unserer Vorfahren erhalten bleiben, denn der heimatliche Friedhof als letzter Ort des Lebens gibt die Gelegenheit des Erinnerns an die Verstorbenen.“

Friedhelm Otte-Witte

(Personendatennennungen nur für vor 1925 Verstorbene)

#### Brinkmann



Grabstein mit aufstehendem Kreuz und eingelassener Marmorplatte mit den obigen Inschriften. Das Marmorkreuz ist an den drei Kreuzenden verziert. Leider ist dieses Kreuz im Oktober 2007 durch einen schlichten Findling ersetzt worden.

Hier ruhen Henriette Brinkmann geb. Niemeyer \*12.Oktobr.1855 +8.Decbr.1890  
Christoph Brinkmann \*17.Janr.1849 +9.Septbr.1919  
Ruhestätte der Familie H. Brinkmann

#### Büning



Schwarzer Marmorgrabstein auf Granitsockel mit Verzierungen.

Hier ruhen in Gott  
Fritz Büning \*28.Febr.1870 +23.März 1917

Spruch im Sockel: Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern, tot ist nur der, der vergessen wird.





Sandstein

Inschriften

linke Sandsteinsäule, Frontbeschriftung

Hier ruhet der Kaufmann Johann Friedrich Eckelmann Geboren den 5ten Mai 1782 Gestorben den 22ten März 1840 Sanft ruhe seine Asche

Rückseitenbeschriftung

Dem liebevollem Vater gewidmet von seinen hinterbliebenen Kindern rechte Sandsteinsäule, Frontbeschriftung

Hier ruhet Wilhelmine Louise Eckelmann geb. Hurdelbrink Geboren den 2ten Februar 1796 Gestorben den 15ten Februar 1830 Sanft ruhe ihre Asche

Seitenbeschriftung

Hier ruhet Louise Dorothea Eckelmann geb. Hurdelbrink Geboren 18ten Dezember 1793 Gestorben 16ten Februar 1818 Sanft ruhe ihre Asche

Rückseitenbeschriftung

Den liebevollen Müttern gewidmet von ihren hinterbliebenen Kindern

Sandsteinblock liegend rechts

Friedrich Wilhelm Eckelmann \*31.Mai 1819 +4.Juli 1884

Dorette Eckelmann geb. Brasse \*19.Dezember 1824 +6.Juli 1910

Sandsteinblock liegend links

Hermann Eckelmann \*25.Nov.1855 +5.April 1912 Hier ruht in Gott Gustel Eckelmann geb. Hurt \*7.Mai 1871+2.Okt.1925

Engelhardt



Schwarze Marmorplatte mit einem Kreuz in der Mitte, unter dem Kreuz die griechischen Buchstaben für Anfang und Ende. Die Marmorplatte ist in die rückwärtige Begrenzungsmauer eingesetzt.

Ruhestätte der Familie Engelhardt

Elisabeth Weishoff geb. Sorhage \*12.1.1838 +20.1.1913

## Glüsenkamp



Verzierter Grabstein aus Sandstein mit schwarzer Marmorplatte, Namen in Goldschrift eingraviert.

Ruhestätte der Familie W. Glüsenkamp

Georg Glüsenkamp \*17.Janr.1895 +1.Juni 1913  
Wilhelm Glüsenkamp \*9.Nov.1881 +20.April 1919  
Wilhelm Glüsenkamp \*15.Janr.1850 +30.Janr.1922

## Göckermann



Sandstein Denkmal mit dachförmiger Spitze und inliegender Marmorplatte. Altes Denkmal ohne Daten.

Ruhestätte der Familie Friedrich Göckermann

Ruhet sanft

## Hanker



Sandsteinblock mit Rundbogen, der Rundbogen ruht auf zwei Säulen mit Querbalken. Verzierung: Im Rundbogen ein Lorbeerkranz mit der Inschrift "Familie Hanker". Unten auf der Inschriftentafel der Spruch "Er ist unser Friede."

Ruhestätte der Familie Hanker

Luise Hanker geb. Voshagen \*12.4.1870 +4.10.1926

Hüsemann



Sandstein mit aufstehendem Kreuz und eingelassener Marmorplatte für die Familiendaten. Das aufstehende Kreuz ist einer Baumrinde nachempfunden. Altes Denkmal ohne Datum.

Ruhestätte der Familie H. Hüsemann

Kleinhans



Sandstein, eingelassene Marmortafeln

Ruhestätte der Familie Kleinhans

Caroline Kleinhans geb. Engelhardt \*10.April  
1865 +17.Juli 1913  
Frieda Rose geb. Kleinhans \*16.Sept.1897  
+24.Juli 1921  
Martha Rose \*21.Nov.1920 +10.Sept.1921

Kleinschnier



Zwei Sandsteinpfeiler mit Segmentbogen und aufstehendem Kreuz, alles ist total mit Efeu bewachsen. Zwischen den Sandsteinpfeilern eine Sandsteintafel mit der Inschrift.

Ruhestätte der Familie Kleinschnier  
Offenbarung 14,13 Selig sind die Toten die in dem Herren sterben

### Kleinschnier



Zwei liegende Sandsteine

Wilhelm Kleinschnier geb. Hellmich \*15.9.1840  
+24.9.1909  
Anna Kleinschnier geb. Hellmich \*8.11.1877  
+5.6.1948  
Offb. 2,10 1 Kor. 3,11

### Kolkmeier



Schwarze Marmortafel, auf Granitkonsole.

Wilhelm Kolkmeier \*29.2.1836 +3.1.1922  
Luise Kolkmeier geb. Kröger \*16.1.1842  
+4.3.1907

### Krieger



Grabstein mit aufstehendem Kreuz und eingelasener Marmorplatte mit den obigen Inschriften. Im Kreuzbalken die Inschrift "Selig sind die, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Math. 5 Vers 7  
Das Erbbegräbnis ist von einem schmiedeeisernem Gitter eingefasst.

Hier ruhen Friedrich Krieger \*11.12.1838  
+2.5.1921  
Frau Johanne Krieger geb. Stuckwisch  
\*29.8.1853 +22.2.1938

## Kriegsgefangenenehrenmal



Monolith auf viereckigem Sandsteinsockel

Im Sockel: - Pro Patria -

Im viereckigem Unterbau in vier Sprachen, Russisch, Englisch, Französisch, Belgisch, ins deutsche übersetzt steht dort: Andenken an die Kriegsgefangenen aus der Gräfeniederung, an unsere Kameraden, die in der Gefangenschaft gestorben sind.



Liegende Steinplatte

1914-18 mit den Namen der russischen Kriegsgefangenen, die hier bestattet sind.

Eine stehende Marmorplatte an der Außenmauer, mit Hammer und Sichel im russischen Stern, erinnert an die, die von 1941 bis 1945 hier verstorben sind.

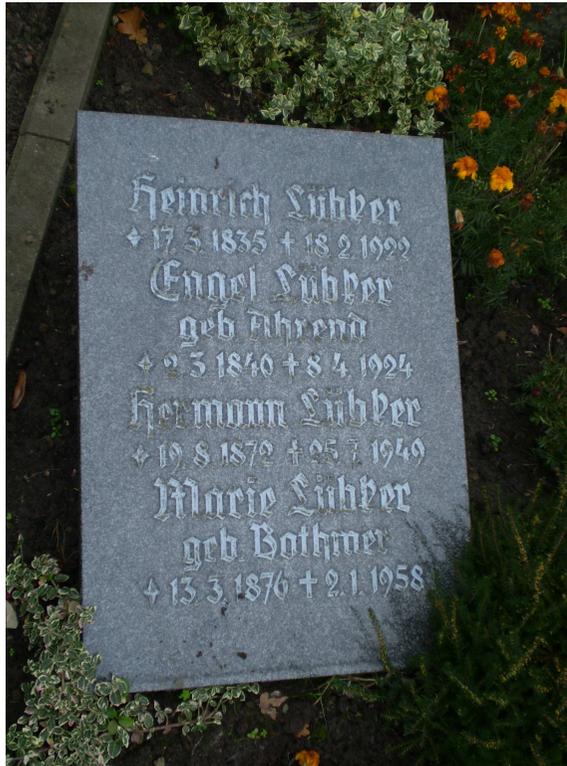
## Lübker



Grauer Granitblock mit aufstehendem Kreuz und schwarzer Marmorplatte mit Inschrift. Liegende Marmorplatte mit den Namen der Verstorbenen.

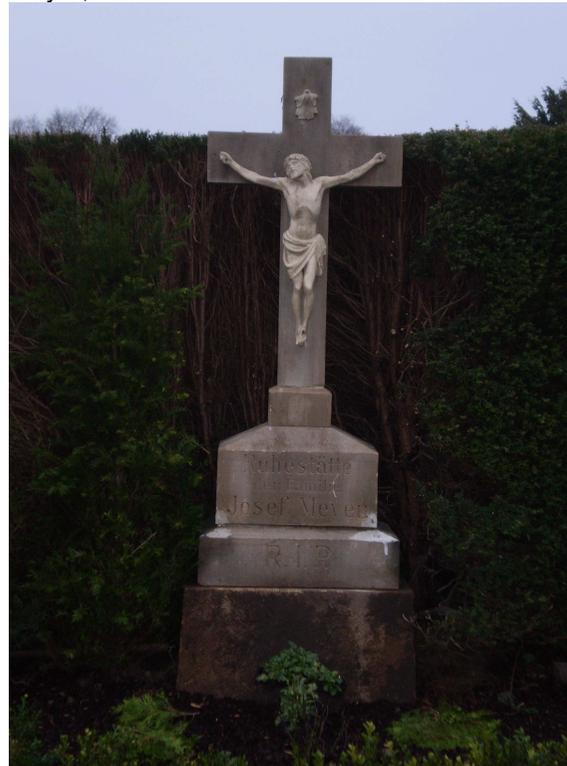
Ruhestätte der Familie H. Lübker. Grönemeyer

Lübker



Heinrich Lübker \*17.3.1835 +18.2.1922  
Engel Lübker geb. Ahrend \*9.3.1840 +8.4.1924

Meyer, Josef



Aufstehendes Kreuz aus Sandstein mit mehrstufigem Sockel, über der Inschrift eine Christusfigur am Kreuz.  
Altes Denkmal ohne Namen.

Ruhestätte der Familie Josef Meyer R.I.P

Meyer, Wilhelm



Dreiteiliger Grabstein in der Friedhofsmauer eingelassen. Mittelteil grauer Marmor, Außenteil schwarzer Marmor. Im Mittelteil ein Kreuz mit zwei Palmenwedeln.

Ruhestätte der Familie Wilh. Meyer

Hermann Meyer \*18.8.1847 +25.3.1915  
Adelgunde Meyer geb. Heidbrink \*4.11.1859 +27.12.1915

Otte



Schwarzer Marmorblock, in der Mitte oben ein Kreuz mit zwei Palmwedeln.

Hier ruhen in Frieden

Heinrich Otte \*25.12.1837 +13.11.1923  
 Anna Otte geb. Maßmann \*15.10.1890  
 +26.6.1923  
 Ernst Otte \*13.3.1886 +8.6.1963

Otte-Witte



Grabstein aus Sandstein mit aufstehendem Kreuz und eingelassener Marmorplatte mit den obigen Inschriften. Im Kreuzbalken die Inschrift "Hier ruhen in Frieden"

Hermann Otte-Witte \*13.2.1835 +19.7.1895  
 Engel Otte-Witte geb. Oelgeschläger \*16.7.1834  
 +7.4.1906  
 Heinrich Otte-Witte \*24.12.1874 +19.1.1953  
 Marie Otte-Witte geb. Glüsenkamp \*8.8.1876  
 +30.3.1969

Otto-Knapp



Die schwarze Marmorplatte mit den Namen der Gefallenen ist in die Friedhofsmauer eingelassen. Vor die Friedhofsmauer ist eine Art Portal gemauert, den oberen Teil ziert ein Lorbeerkranz. Das Erbbegräbnis ist von einem schmiedeeisernem Gitter eingefasst.

## Ruhestätte der Familie A. Otto-Knapp

EK Zum Andenken an unsere Söhne u. Brüder  
Wilh. Otto-Knapp geb.16.Febr.1887  
gef.17.Febr.1917  
und  
Heinr. Otto-Knapp geb.21.Febr.1893 verm.  
6.Oktbr.1916 in Frankreich

## Paaß



Alle Namen sind auf einer großen schwarzen Marmorplatte festgehalten, die Tafel ist in die Friedhofsmauer eingesetzt. In der Mitte der Marmorplatte ist ein Kreuz eingelassen, im Kreuzbalken sind die Buchstaben I H S eingraviert. Am Kreuzfuß steht: Mein Jesus Barmherzigkeit“.

Ruhestätte der Familie Ludwig Paaß  
Ludwig Paaß \*15.Dezbr.1844 zu Gerresheim-Rheinland +13.April 1910 zu Bohmte  
Hier ruht unsere liebe Mutter Elisabeth Paaß geb. Brockmeyer \*7.Mai 1867 +11.Aug.1956  
Johanna Paula Paaß \*25.Juni 1897 +14.März 1908  
Anna Sylvia Paaß \*31.Dezbr.1904 +21.Febr.1905  
Ella Adele Paaß \*18.Oktbr.1900 +20.Nov.1918

## Pastorengräber



Ruhestätte für die Geistlichen der katholischen Pfarrgemeinde Bohmte  
Grauer Granitblock mit schwarzem Kreuz und Corpus. Als Verzierung ein Kelch in Gold. Die Namen der Verstorbenen stehen auf weißen Marmorplatten einzeln auf Podesten. Über allen Namen ist ein Kreuz eingraviert.

## R.I.P

Anton Stricker Pfarrer und Dechant 1828-1871  
Anton Möllering Pfarrer 1871-1900  
Franz Rotemann Pfarrer 1900-1918  
Bernhard Diekmann Pfarrer 1918-1933  
Augustin Ostmeyer Pfarrer Kamerer 1933-1944  
Karl Boitmann Pfarrer und Geistl. Rat 1944-1977

Placke



Sandsteinblock dreistufig vor einer Mauer.

Ruhestätte der Familie Placke

Juliane Placke geb. Otte \*2.Juli 1840  
+13.Janr.1913

Ernst Placke \*22.Janr.1840 +14.Dezbr.1924

Schluer



Ein ca. 2m X 2m großer, aus verschiedenen Sandsteinen zusammengesetzter Grabstein. Die Inschriften sind von einer Art Lorbeerkranz eingrahmt. Vor dem Grabstein steht eine Ruhebank aus Sandstein. Im unterem Teil des Grabsteines ist der Bibelspruch ‚Die Liebe höret nimmer auf‘ eingraviert. Auf der Grabstelleneinfassung stehen runde Sandsteinpfeiler, die ehemals mit Ketten verbunden waren.

Ruhestätte der Familie Schluer

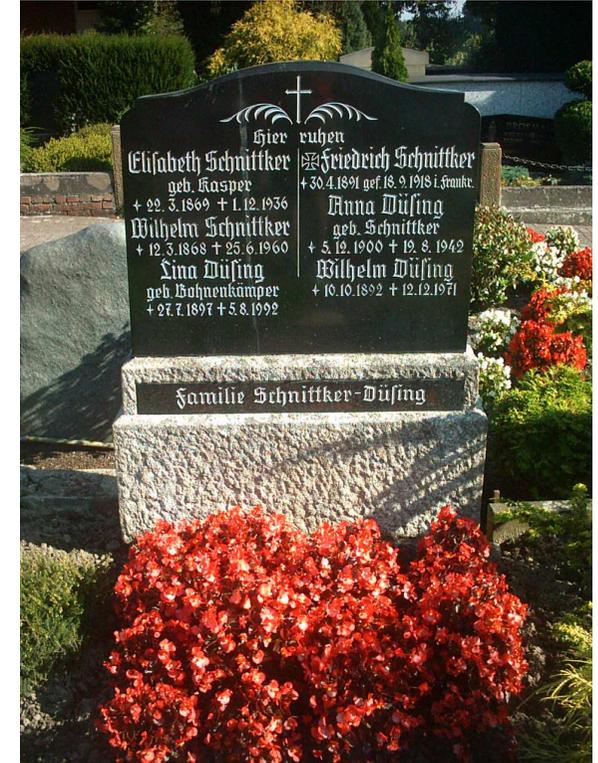
EK Hermann Schluer \*26.4.1874 gef.23.10.1914  
bei Loivre in Frankreich

Marie Schluer geb. Petermann \*17.5.1847  
+8.2.1907

Fritz Schluer \*15.10.1839 +23.3.1919

Wilhelm Schluer \*1.5.1841 +6.12.1915

Schnittker



Schwarzer Marmorblock auf Granit. Schrift auf Granitblock: Familie Schnittker-Düsing. Palmwedel mit Kreuz in der Mitte, als Verzierung.

EK Friedrich Schnittker \*30.4.1892 gef.18.9.1918  
i. Frankr.

Seling-Wirp



Marmorplatte

Familie Seling Familie Wirp

Die beiden Familiennamen sind auf einem großen Grabstein mit aufstehendem Kreuz und einer Christusfigur eingraviert.

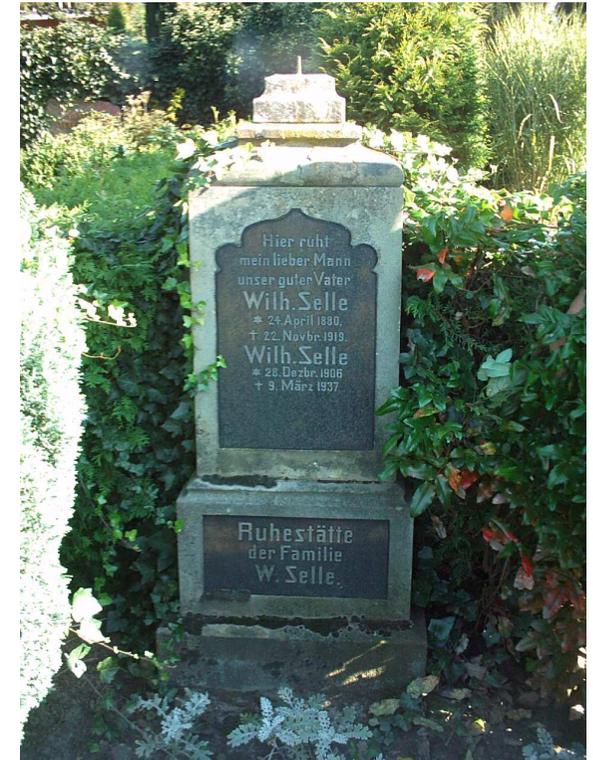


Matthias Conrad Seling geb. 25. Janr. 1825 in Gesmold gest. 2. Febr. 1899  
Anna Maria Engel Seling geb. Schnieder geb. 10. März 1829 in Ostercappeln gest. 18. Decbr. 1911

Die Lebensdaten des Ehepaars Seling sind mit einem Palmenzweig geschmückt und auf einer schwarzen Marmorplatte eingraviert. Diese Tafel ist in die Friedhofsmauer eingelassen.

Hersteller des Grabkreuzes F.W. Lienemann Osnabrück

Selle



Block aus Sandstein mit eingelassener Marmorplatte. Das aufstehende Kreuz ist abgebrochen.

Hier ruht mein lieber Mann unser guter Vater.  
Wilh. Selle \* 24. April 1880 + 22. Novbr. 1919  
Wilh. Selle \* 28. Dezbr. 1906 + 9. Mai 1937

Ruhestätte der Familie W. Selle

Wellner



Großer, in die Friedhofsmauer eingelassener Sandstein, mit der Inschrift Ruhestätte der Familie Wellner. Der Name ist auf einer freistehenden Marmorplatte eingraviert. Das Erbbegräbnis ist von einem schmiedeeisernem Gitter eingefasst.

Ruhestätte der Familie Wellner

Luise Wellner geb. Teckner \*8.12.1834  
+23.3.1925

Zell



Besonders großer Grabstein mit Verzierungen.  
Keine Inschriften mit Daten.

Ruhestätte der Familie Zell

Bohmte–Herringhausen, in Trägerschaft der ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Arenshorst. In Ermangelung einer Blickmöglichkeit auf die Kirche diese Ansicht: zentrales Friedhofs-kreuz und Glockenstuhl auf dem Friedhof



„Aufgrund ihrer Entstehung aus einer Gutskapelle heraus hatte die Kirchengemeinde Arenshorst bis ins 20. Jahrhundert hinein keinen eigenen Friedhof. Verstorbene Gemeindemitglieder wurden auf den Friedhöfen in Bohmte oder Ostercappeln beerdigt. Erst 1933 legte die Kirchengemeinde Arenshorst in Leckermühle am Nordhang des Wiehengebirges einen eigenen Friedhof an, der heute über rd. 1500 Plätze verfügt.“  
650 Jahre St. Johannis-Kirche Arenshorst, 2003

#### Meerhoff



... und eine Familie versetzte einen Stein vom Ostercappeler Friedhof auf den neuen Friedhof, wobei wohl der ursprüngliche Kreuzaufsatz des Grabfeilers verloren ging.

Charlotte Meerhoff geb.24.Mai 1881  
gest.21.Aug.1882  
Elise Meerhoff geb. Huckriede geb.20.Nov.1845  
gest.24.Aug.1905  
Marie Clara Meerhoff geb. Mönig  
geb.7.Nov.1820 gest.14.März 1908

Ruhestätte der Familie F. Meerhoff, Lecker

#### linke Seite:

EK Hermann Meerhoff Leutnant d.R. Student ing.  
geb.25.Septbr.1920 gef.20.Febr.1945 auf Neu-  
Slavanienhof bei Goch am N.-Rh.  
Friedrich Meerhoff geb.16.Juni 1879 gest.28.  
März 1957  
Lina Meerhoff geb. Hornberg geb.14.März 1881  
gest.5.Jan.1969

#### rechte Seite:

Friedrich Meerhoff geb.3.August 1847 gest.1.Mai  
1915  
Johann Meerhoff geb.6.Juni 1873 gest.17.August  
1932\*  
Amalie Jakoby geb. Meerhoff geb.20.April 1877  
gest.24.März 1950

\*an Johann Meerhoff erinnert anderenorts noch der sogenannte Meerhoffstein, eine Art Findlingstele in einem Waldstück mit der Inschrift ‚J.M. 1932‘. Der landwirtschaftliche Verwalter Johann Meerhoff besuchte seinen früheren Arbeitgeber und ging allein spazieren. Endlich suchte man ihn und fand ihn, eines natürlichen Todes gestorben, unter freiem Himmel. Der traditionsbewusste Hofbesitzer wusste von dem alten Brauch, die Stelle eines ‚Sterbens unter freiem Himmel‘ dauerhaft mittels eines Steines zu markieren und setzte seinem ehemaligen Verwalter also einen solchen.

Bohmte–Hunteburg  
Friedhof der evangelischen St. Matthäus Ge-  
meinde



„Nach der Gründung der evang. luth. Kirchengemeinde St. Matthäus zu Hunteburg im Jahre 1815 erfolgten sehr bald die ersten Bestattungen auf dem Areal rund um die neue Kirche. Bereits 1827 fand eine Verlegung des Leichenhofes an die jetzige Stelle statt.“

Chronik der evang.-luth. St. Matthäus Gemeinde zu Hunteburg, S.139.

Neddermann



Grabstelen aus schwarzem Granit auf Naturgranitsockeln

Johanne Neddermann geb. am 9. Juli 1841 gest.  
am 23. Juni 1916

Fritz Neddermann geb. am 21 Juni 1846 gest.  
am 26 August 1923

geringe Abweichungen in den gewählten Schrift-  
typen

Proffen



kreuzgezierter Grabpfeiler aus schwarzem Mar-  
mor

Hier ruhet in Gott  
Pastor Hermann Proffen geb. den 11. Mai 1861  
gest. den 21. Febr. 1909

Ich lebe und ihr sollt auch leben Joh.14,19

Vosbein



kreuzverzierter Grabfeiler aus schwarzem Marmor

Hier ruht in Gott  
Pastor W. Vosbein \*10. Apr. 1827 +6. Aug. 1901

Seid getrost Ich habe die Welt überwunden. Ev.  
Joh. 16.33.

Vosbein



Innerhalb von nur acht Jahren kam es dann in Einzelheiten doch zu sehr unterschiedlichen Ausführungen.

links: kreuzgezierter Grabfeiler aus schwarzem Marmor  
unter dem stilisiertem eisernen Kreuz:  
Hier ruht in Gott  
Otto Vosbein geb.10.2.1893 gefall.3.5.1917  
am Brimont in Frankreich

Niemand hat größere Liebe denn die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Joh. 15, 13.

rechts: Findling mit aufmontierter Bronzeplatte unter nachgebildetem eisernen Kreuz  
Hier ruht in Gott  
Wilhelm Vosbein Hauptmann und Kompagniechef im Inf. Rgt. No. 172  
geboren 5.2.1880 gefallen vor Ypern 30.9.1915  
Sei getreu bis an den Tod so will ich die die Krone des Lebens geben. Offb. 2.10

Vosbein



Grabfeiler aus Sandstein mit montierter Marmorinschrifttafel und Kreuzaufsatz aus Marmor, teilw. verwittert

Hier ruht in dem Herrn  
F. M. Vosbein geb. Thiemann  
geb.20.März 1805  
gest.23.Juni 1878

... und ... soll auch leben Joh ...

Vosbein



Grabfeiler aus Sandstein mit montierter Marmorinschrifttafel, teilw. verwittert

Hier ruht in dem Herrn  
A.M. Vosbein geb. Hasemann geb.16.Sept 1806  
gest.1.Deabr.1882

Selig sind die Todten die in dem Herrn Sterben  
von nun an ja der ... spricht dass sie ruhen von  
ihrer ... denn ihre ... Off. ...

Bohmte–Hunteburg  
Friedhof der katholischen Kirchengemeinde Hl.  
Dreifaltigkeit



Für Hunteburg galt seinerzeit nicht die Weisung, einen neuen Friedhof außerhalb des Dorfes anzulegen, da die Kirche am Siedlungsrand lag und auch heute noch liegt.

Eine jüngst ersatzweise angepflanzte Kastanienallee führte und führt über die heutige Friedhofsanlage auf das Portal der alten Kirche hin. Ein Teil der sandsteinernen Kreuzwegstationen und eine Reihe gestutzter Linden schirmen den Friedhof südlicherseits zu einer angrenzenden Ackerfläche ab.

Es fanden sich keine Grabdenkmäler mit Erstbestattungsvermerk vor 1925.

Bei dem Erweiterungsbau der Kirche 1946-1950 erfolgte teilweise eine Überbauung des alten Friedhofes. Bei Heizungsschachtarbeiten fand man in den 1970ern etliche Gebeine, die endlich zwei Säcke füllten. Unter der Pflasterfläche des Vorplatzes fand man bei Bauarbeiten Eisenkreuze bzw. Reste davon, deren Verbleib unbekannt ist.

In der Publikation ‚Unsere Zeit in Gottes Hand, Chronik der Katholischen Kirchengemeinde ‚Heilige Dreifaltigkeit‘ Hunteburg‘ ist ein Kapitel dem Thema ‚Friedhof und Kirchdamm‘, S. 37-39 gewidmet.

Bohnte–Meyerhöfen, kommunale Trägerschaft



der lindenumrahmte Friedhof ohne Blickmöglichkeiten auf die Hunteburger Kirchen

Bruhne



nur der Rest der einstigen Grabplatzabgrenzung, Ketten zwischen Eisenpfosten erhalten

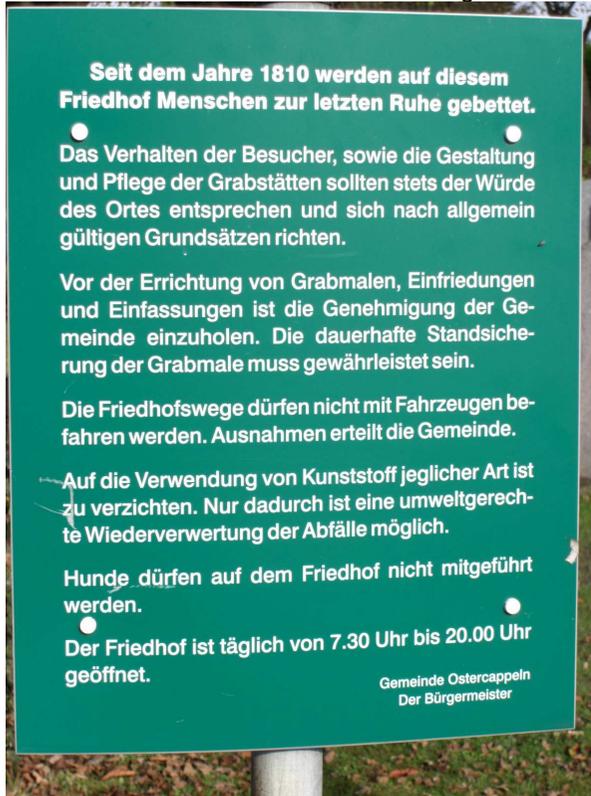
Hülsing



ovale Inschriftplatte in sandsteinerner Fassung mit einseitigem Palmwedeldecor

Hier ruhet unser lieber Vater  
Wilhelm Hülsing geb. Otto Lübker \*den  
21.Janr.1837 +den 6.Janr.1909  
Ruhe in Frieden

Ostercappeln, Friedhof in teilweiser Trägerschaft der Gemeinde und der ev.luth. Kirchengemeinde



Das ‚Ordnungsschild‘ am Eingang weist im Einleitungssatz auf die Erstbelegung des Friedhofes 1810 hin.

Gedenkstein



Unweit des Haupteinganges, in keine der Gräberlängs- oder auch Querreihen eingeordnet ein Gedenkstein:

Zum Gedächtnis der Verstorbenen die bis 1813 an der Sankt Lamberti Kirche begraben wurden. Bei der Neugestaltung des Kirchplatzes 1985 wurden die dort aufgefundenen Gebeine hierher übertragen RIP

Broermann



Broermann, zwei Steine gleicher Machart, vor der Grabstelle stehend, der linke Stein:

Frontansicht

Antoinette Clara Josephine Broermann geb. Lüpke geb.3.Mai 1812 gest.5.Aug.1852  
 Franz Ferd Broermann geb.19.Aug.1810 gest.17.Novbr.1865  
 Ida Wassermann geb. Korte geb.16.Juni 1884 gest.2.März 1960

linke Seite

Joseph Broermann geb.24.Sept.1840 gest.16.Juni 1852  
 Ernst Broermann geb.22.Oct.1851 gest.8.Sept.1852  
 Carl Broermann geb. den 22.October 1846 gest. den 18.Januar 1892

rechte Seite

Joseph Korte geb. zu Gravenhorst am 26.April 1842 gest. am 2.April 1900

Anna Korte geb. Broermann geb.10.Mai 1844  
gest.24.Febr.1907  
Elisabeth Baron geb. Korte geb.23.Aug.1875  
gest.28.März 1939  
Johannes Baron geb.8.Dezbr.1877  
gest.14.Novbr.1961

vor der Grabstelle stehend der rechte Stein

Frontansicht

Joseph Broermann geb.13.Octb.1813  
gest.6.Jan.1874  
Carl J M Broermann geb.2.März 1852  
gest.17.Aug.1876  
Wilhelmine Broermann geb. Lüpke  
geb.16.Aug.1824 gest.3.Juni 1900

linke Seite

Christoph Broermann geb.30.Aug.1850  
gest.26.April 1852  
Hermann Broermann geb.30.Mai 1853  
gest.25.Febr.1857  
Johannes Broermann geb.30.Jan.1868  
gest.16.Decbr.1868  
Eduard Broermann geb.30.Juli 1855  
gest.29.Jan.1872

rechte Seite

Johanna Broermann geb. Sauerwald geb.24.Mai  
1868 gest.5.Juli 1932  
Hermann Broermann geb.29.Febr.1860  
gest.29.April 1950  
Carl Broermann geb.15.Mai 1900 gest.24.Juli  
1970  
Anna Broermann geb. Baron geb.6.Dezbr.1908  
gest.14.Juli 1982

Delfmann



Inschriften stark verwittert

Dröge



Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?  
Gott ist hier der da gerecht macht. Römer 8 V 33

Carl Heinrich Dröge geb.7.10.1844 gest.2.7.1909

## Eckelmann



Eckelmann  
fünf Sandsteinplatten an ein Mauerwerk gefügt,  
dessen Abschlusssteine in der Kante die Inschrift  
aufweisen

Erb-Begräbniss von Eckelmann in Hitzhausen

Friedr Rudolf Eckelmann geb.6.April 1815  
gest.21.Juli 1883  
Emilie Eckelmann geborene Block  
geb.14.Oct.1818 gest.10.Oct.1891

Heinrich Rudolph Eckelmann geboren d.  
10.Aprill 1775 gestorben am 13.July 1832

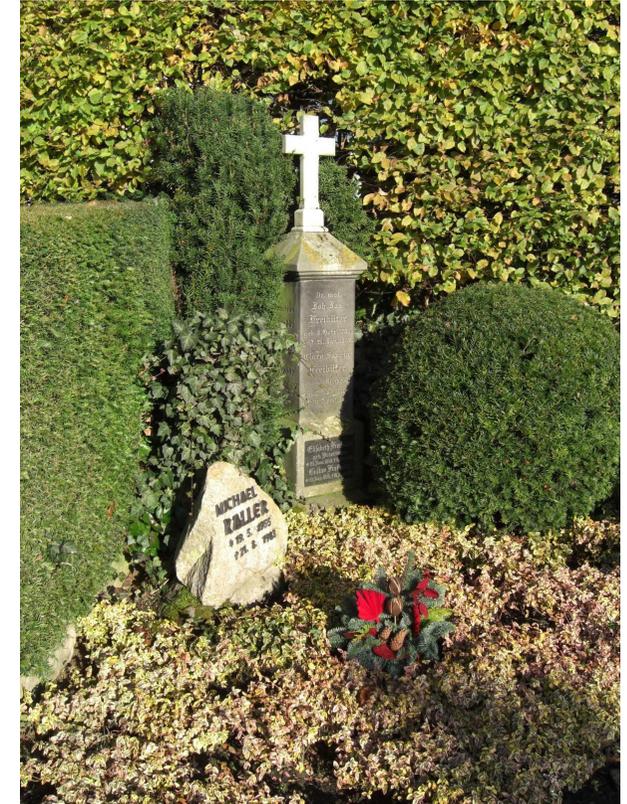
Hier ruht's sich sanft



Catharina Elisabeth Eckelmann geborne Del-  
keskamp gestorben am 28.Januar 1830

Luise Eckelmann geb.11.März 1844  
gest.21.Dec.1899  
Eduard Eckelmann geb.18.Juli 1846  
gest.9.Sept.1898

## Freibüter



Frontansicht:

Dr med Joh. Jos. Freibüter geb.3.Octr.1785  
gest.21.Jan.1862  
Clara Sophia Freibüter geborene Niewedde  
geb.7.Aug.1792 gest.8.April 1841

Elisabeth Freibüter geb. Broermann  
\*25.Janr.1849 +9.Febr.1924

Gustav Freibüter \*10.Aug.1836 +18.April 1924

linke Seite

Bernardina Niewedde geb.20.Mai 1788  
gest.8.Jan.1870  
Carl Niewedde geb.18.Juni 1797 gest.9.April  
1870

rechte Seite

Dr med Carl Freibüter geb.22.März 1829  
gest.5.Octbr.1858  
Hermann Freibüter geb.4.Jan.1821  
gest.1.Octbr.1863  
Maria Freibüter geb.1.Jan.1852 gest.20.April  
1869

Freiherr von Wendt



unter der Wappendevise ‚De Wendt sin Sinn to  
Gott wend hin‘

Freiherr von Wendt

Conrad 1909-1918  
Friedrich 1912-1918  
Ferdinand 1881-1930  
Johanna geb. Freiin von Landsberg 1887-1966  
Hildegard geb. von Kleinsorgen 1918-1978  
Joseph 1912-1984

Große Honebrink



Familie Friedr. Gr. Honebrink Nordhausen

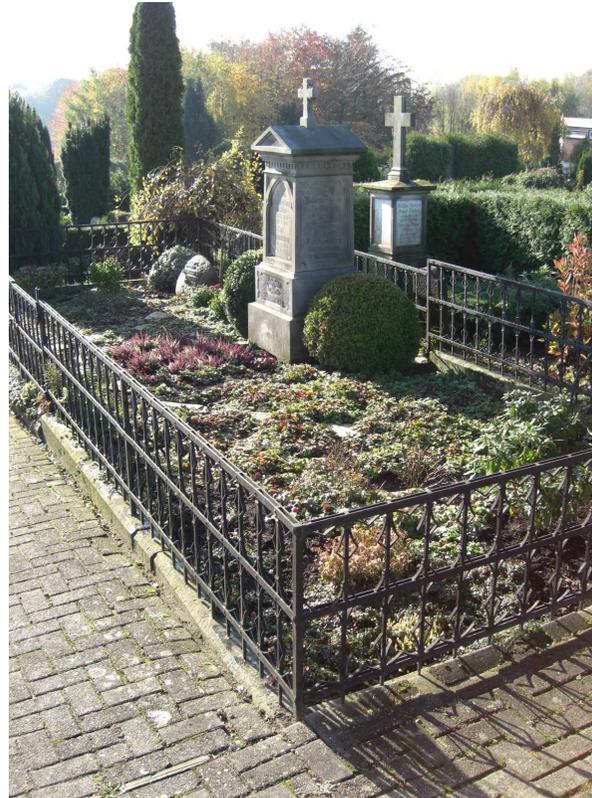
Heinr. Gr. Honebrink Lehrer i R \*11.Nov.1858  
+27.Okt.1933  
Friedr. Gr. Honebrink Hofbesitzer \*29.Janr.1861  
+25.Nov.1933  
Elis. Gr. Honebrink geb. Hörstmann \*11.Juni  
1875 +13.Dez.1962  
Ferd. G. Honebrink \*25.Sept.1866 +24.Mai 1923  
Elis. Gr. Honebrink \*31.März 1905 +2.März 1930  
(stilisiertes eisernes Kreuz) Josef Gr. Honebrink  
\*19.Aug.1908 gef.22.Janr.1944 in Rußland

Lammerbarth



Hier ruht mein lieber Mann G H Lammerbarth  
geb. 1. October 1819 gest. 8. August 1889  
Hier ruht Johanne Lammerbarth geb. Weiß  
geb. 23. October 1816 gest. 15. Dezember 1907

Lammerding  
ein auf der Frontseite zum zweiten Mal beschrifteter Stein, Urdaten nicht bekannt



Ruhestätte der Familie Lammerding

Martha Lammerding geb. Plate \*3.10.1895  
+28.5.1947  
Carl Lammerding \*29.9.1876 +17.9.1970  
Lammerding  
linke Seite

Louise Lammerding geb. Meyer \*27. Februar  
1849 +30. Novbr. 1929  
Johannes Lammerding \*7. Januar 1850 +23. März  
1938

rechte Seite

Laura Lammerding geb. Berner????? \*20. Februar  
1847 +17. Novbr. 1904  
Gerhard Lammerding \*23. Dezbr. 1845 +28. Mai  
1920

## Lübker



Ruhestätte der Familie Lübker zu Haaren

Karoline Lübker geb. Brockmann  
geb.26.Sept.1845 gest.28.März 1903  
Gerhard Heinrich Lübker geb.5.Mai 1843  
gest.8.Nov.1918  
Gerhard Lübker geb. Ostendarp  
geb.23.Sept.1815 gest.29.Dez.1874  
Marie Wilking geb. Lübker geb.9.Juni 1848  
gest.3.März 1896  
Matthias Heinrich August Lübker geb.28.Juli  
1876 gest.19.Nov.1947

Karoline Marie Lübker geb. Wegmann  
geb.21.Mai 1880 gest.17.Juni 1957

## Lücke u. Düsing



Ruhestätte der Familien Neub. Lücke u. Markk.  
Düsing Haaren

## Meyer



Ruhestätte der Familie W Meyer Haaren

Luise Meyer \*13.1.1903 +22.5.1909 beerdigt in  
Schledehausen  
Wilhelmine Meyer geb. Schäfer \*28.2.1871  
+13.11.1939  
Wilhelm Meyer \*10.3.1867 +9.3.1940  
Martha Meyer \*23.1.1897 +27.10.1984  
Hermann Meyer \*3.3.1901 +12.8.1986

Mönkehof



Trennung ist unser Los Wiedersehen unsere Hoffnung

Ruhestätte der Familie Mönkehof Mönkehöfen

Nülle



Ruhestätte der Familie Nülle

Dr. Maria Nülle \*4.6.1893 +8.7.1985 in Osnabrück RIP

Hier ruht Joseph Nülle geb. d.6.Decbr.1778 gest.d.30.Jan.1857

Clara Tepe geb. Nülle \*30.12.1888 +22.10.1918 in Amsterdam RIP

Wilhelm Gt. Pl. Nülle \*27. August 1807 +15. März 1891 RJP

Clara Nülle geb. Mulert \*23. März 1815 +11.März 1900 RJP

Hier ruht in Gott Eleonore Nülle \*7.Okt 1852 +25.Dez.1918 RJP

Hier ruht in Gott Antonie El. Nülle geb. Topp \*18.November 1864 +14.November 1906 RIP

Nora Lohmann-Nülle \*8.6.1894 +9.3.1986 in Osnabrück RIP

Hier ruht in Gott Heinz P. Lohmann \*5.Juli 1893 in Trier +1.April 1935 in San Francisco USA RIP  
Wilhelm Nülle Landrat i R \*23.6.1885 +4.9.1973 in Schliersee RIP

Erika Nülle geb. Obst \*14.12.1901 +20.7.1978 in Braunschweig RIP

Hier ruht in Gott Johannes Nülle \*21.September 1855 +11.November 1929 RJP

## Nülle



### Familie Nülle

Josef Nülle Lt.i.niedrh.Füs.Rgt.39 \*10.4.1890  
+20.9.1914  
Carl Nülle Oblt.i.3.Lothr.F.A.R.69 \*28.8.1886  
+12.1.1915

## Oelgeschläger



### unleserliche Kreuzinschrift

Heinrich Oelgeschläger \*6.8.1864 +30.8.1921  
Amalie Oelgeschläger geb. Willmann  
\*23.11.1864 +17.2.1944  
Heinrich Oelgeschläger \*5.6.1895 +15.9.1971

## Ortmann



### Trennung ist unser Los Wiedersehen unsere Hoffnung

Hier ruhen in Gott unsere liebe Mutter  
Wilhelmine Ortmann geb. Wegmann  
\*26.Aug.1861 +3.Febr.1905  
und guter Vater  
Wilh Ortmann geb. Eistrup \*1.April 1845  
+11.Janr.1934

### Familie Wöhler

Osthar



Ruhestätte der Familie Osthar

Fr. Osthar \*1. März 1828 +30.Nov.1907  
Johanne Osthar geb. Kruse \*15.März 1829  
+21.Febr.1894  
Heinr. Osthar \*3.Febr.1869 +24.12.1907

Pagenstecher



Hier ruhet der Apotheker Johann Heinrich Pagenstecher geb.17.Januar 1782 gest.17.Januar 1857

Plogsterdt



Ruhestätte der Familie Plogsterdt

Schomaker



Ruhestätte der Familie Heinr. Schomaker

Heinr Schomaker \*22.3.1858 +23.12.1914  
Auguste Schomaker geb. Dinklage \*11.7.1867  
+20.4.1937  
Anton Schomaker \*9.8.1889 +18.11.1963

Schwesternfriedhof, einheitliche Eisenkreuze



Semkenbrink



Hier ruhen in Gott

Marie Semkenbrink \*28.8.1884+28.2.1887  
Wilhelm Semkenbrink \*17.9.1880 +28.9.1897  
Emma Semkenbrink \*12.10.1886 +16.10.1903  
Lina Semkenbrink \*28.8.1882 +3.12.1912  
Elfriede Lienenklaus geb. Semkenbrink  
\*2.11.1921 +8.7.2000  
Engel Semkenbrink geb. Ahlbrand \*3.8.1850  
+12.10.1916  
Fritz Semkenbrink \*14.9.1844 +4.11.1917  
Fritz Semkenbrink \*21.3.1887 +27.9.1942  
Elisabeth Semkenbrink geb. Hinrichsmeyer  
\*19.1.1890 +6.7.1969

Uhlenbrock



Ruhestätte der Familie Uhlenbrock

Maria Engel Uhlenbrock geb. Riepe  
\*19.Dez.1849 +14.Dez.1916  
Fritz Uhlenbrock \*5.Sept.1854 +10.Okt.1927  
Renate Uhlenbrock \*11.Nov.1945 +4.Juli 1946  
Anton Uhlenbrock \*10.Dez.1888 +23.Dez.1960  
Maria Uhlenbrock geb. Borchers \*27.Mai 1900  
+27.März 1974  
Maria Steinmann geb. Uhlenbrock \*23.April 1940  
+23.Aug.1981

Vennemann



Ruhestätte der Familie Vennemann

von den Benken



Lehrer Anton von den Benken \*9.12.1845  
+24.1.1919  
Frau Anton von den Benken geb. Caroline Baute  
\*10.5.1848 +30.7.1925  
Elisabeth von den Benken \*15.1.1880  
+11.7.1911  
Lehrer Clemens Baute \*19.8.1806 +5.12.1884  
Frau C Baute geb. Lisette Holz \*12.12.1812  
+23.11.1913

RIP

Westermeyer-Farwig



IHS über Palmwedeln

Ruhestätte der Familie Westermeyer Farwig zu Stirpe

Wilker



Ruhestätte der Familie Hofbesitzer Wilker zu Felsen

Ostercappeln–Venne, Friedhof in Trägerschaft der St. Walburgis Kirchengemeinde

Hier fand in den Jahren 1998/99 eine ‚Bestandsaufnahme‘ durch J. E. Niewedde und U. Thörner statt. Das seinerzeitige Ergebnis:

„Manch ein Besucher des Venner Friedhofs erinnert den steten Haufen abgeräumter Grabsteine in der Nähe des Ehrenmals. Hochinteressante und kulturgeschichtlich aufschlussreiche oder aber auch wertvolle Beispiele bäuerlichen Totengedenkens gingen achtlos zerstört dahin. Von unbekanntem Steinbauern kunstfertig oder auch nur rein handwerklich geschaffenen Leichensteine oder Grabdenkmale kündeten schließlich auch von sich wandelnden Moden. Ein bald vor 20 Jahren begonnener Rettungsversuch fruchtete erfreulicherweise: abzuräumende, verwahrenswert erscheinende Steine fanden eine Wiederaufstellung im Umfeld der Friedhofskapelle.

Um nach Möglichkeit künftigen Verlusten vorzubeugen, kam es 1998/99 aufgrund einer Absprache zu der nachstehenden Bestandsaufnahme der nach Auffassung des Heimat- und Wanderverein Venne erhaltenswerten Gedenksteine auf dem Venner Friedhof.

60 Stück fanden sich, davon 20 Stück bereits im Kapellenumfeld gesicherte Altsteine. Einige Sammeldaten zu diesen 60 Steinen:

als Auftraggeber galten 14 Mal Vollerben, 14 Mal Halberben, 1 Mal Erbkötter, 6 Mal Markkötter, 12 Mal Winnkötter, 2 Mal Kirchhöfer, 4 Mal Ausmäcker 7 Mal Sonstige.

40 Stück der erhaltenswerten Steine bestehen aus Sandstein.

18 Steine dienten ursprünglich als Grenzsteine, 3 alte Leichensteine vom alten Friedhof fanden inschriftergänzt eine Zweitverwendung als Grenzsteine.

Die 39 Grabsteine hielten die Erinnerung wach an 14 Einzelpersonen, 11 Ehepaare, 7 Mal zwei Familiengenerationen und ebenfalls 7 Mal drei Familiengenerationen.

Der älteste Stein gemäß darauf vermerkter Erstbestattung stammt aus dem Jahre 1714, der jüngste aus dem Jahr 1927, oder aber es entstanden an Steinen zwischen 1700-1750: 6 Stück, 1751-1800: 5 Stück, 1801-1850: 11 Stück, 1851-1900: 17 Stück, 1901-1927: 9 Stück, ohne Zeitennennung: 12 Stück.

6 Steine weisen biblische und 4 Steine weltliche Weisheiten auf, wie auch 10 Mal Berufsnennungen erfolgten.

7 der erhaltenen Steine weisen teilweise mehrere Symbole auf: Eichenlaub: 2, Engel: 1, Engelskopf: 2, Halbsonnen 2, Herz-Kreuz-Anker: 3, Kreuz: 1, Lebensbaum: 1, Lilien: 1, Schmetterling: 2, Sonne: 1, Vase: 2.“

arm



25. Reihe  
sandsteinerne Grenzstein  
arm

Barkhau



Kapellenbereich  
dreiteiliger Blockstein, Sandstein  
Oberteil Vorderseite: reliefartig Anker-Kreuz-  
Herz, Rückseite: Schmetterling (unsterbliche  
Seele), Seitenteil: Kreuz  
Vorderseite: Hier ruht Anna ... Barkhau ... gb  
(Anne Marie Ellermann Colona Barkhau  
14.1.1808-14.1.1874)

Rückseite: Die richtig vor sich gewandelt haben  
kommen zum Frieden und Ruhe in ihren Kam-  
mern Jesia 57 V 2  
Seite: Hier ruhet Gerhard F. Barkhau geb.21.Juli  
1807 gest.17.December 1889

Bergmann



35. Reihe  
Ruhestätte der Familie Bergmann  
Gerh. Bergmann geb.21.März 1841 gest.18.April  
1905

Bergmann



Kapellenbereich  
 Plattenstein, Sandstein  
 in lateinischen Großbuchstaben (V~U)  
 (I)ch weis das me(i)n Erlöser lebet und wird mich  
 wiederumb aus der Erden auf erwecken und  
 meine Augen werden ihn anschauen Job:2Am:  
 19 Cap  
 Johan Aren Bergman 1752

Bergmann



35. Reihe  
 Plattenstein, Sandstein, Grenzstein  
 G Bergmann N 84

Büning



Kapellenbereich  
 Plattenstein, Sandstein  
 lat. Großbuchstaben (V~U)  
 Johan Diederich Bunning gebohren 1704 aetatis  
 41 Jar gestorben Anno 1745  
 (Johann Dietrich Büning –20.3.1745, aetatis ~ im  
 Alter von)

Bünthe

ohne Foto

23. Reihe

Marie Wilhelmine Bünthe geb. Siepmann

\*6.Aug.1841 +5.Nov.1929

Friedrich Wilhelm Bünthe \*6.Novbr.1833

+14.Febr.1909

Driehaus



42./43. Reihe

an der Friedhofsmauer

Sophie Driehaus \*1862 +1862

Sophie Driehaus \*1866 +1869

Elise Driehaus \*1864 +1869

Auguste Driehaus \*1882 +1882

Wilhelm Driehaus \*1835 +1902

Juliane Driehaus \*1837 +1913

Rudolf Driehaus \*1877 +1966

Anna Driehaus geb. Wessel \*1879 +1951

Werner Driehaus \*1912 +1980

Düsterberg, Heidburg



Kapellenbereich

Plattenstein, Sandstein

Hier ruhen

J. H. Düsterberg \*1785 +1851

J. A. Düsterberg geb. Meyer z. Vorwalde \*1798  
+1866

G. Düsterberg \*1827 +1856

E. Düsterberg \*1837 +1871

Düsterberg, Kaufmann in Venne



8. Reihe

werksteingefasste polierte Platte

Vorderseite: Ruhstätte der Familie Kaufmann

Düsterberg, Venne

Friedr. Düsterberg 1822-1898

Lisette Düsterberg 1834-1911

Wilh. Friedr. Gustav Düsterberg \*9.5.1861

+22.1.1932

Luise Wilhelmine Olinde Düsterberg geb. Otte

\*8.9.1878 +9.4.1941

Rückseite: frei gesinnt Sich selbst beschämend  
Immerfort Das nächste denkend Nicht vom Weg  
Dem graden weichend Und zuletzt Das Ziel er-  
reichend.

Düsterberg, Niewedde



30. Reihe  
Hier ruht unsere liebe gute Mutter  
Ww. Auguste Düsterberg geb. Tüting geb.5.Juli  
1850 gest.13.Decbr. 1912  
Selig sind die Toten, die in dem Herrn Sterben.  
Der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit,  
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Düsterberg, Niewedde



30. Reihe  
in einem Kreuz ausschwingender Plattenstein,  
Sandstein  
Hier ruhen  
Joh. Ebh. Fried. Düsterberg gb. d. 1.Mai 1796  
gest. d. 3.Ja.1868  
Anna Maria Düsterberg gebr. Tölkhaus gb. d.  
5.Juli 1800 gest. d. 17.Juni 1872  
Enkeln

Heinr. Gustav Düsterberg geb.19.Febr.1865  
 gest.13.Sep.1865  
 Marie Auguste geb.24.Juli 1866  
 gest.13.Sep.1867  
 L. M. Emma geb.13.Aug.1868 gest.18.Ap.1869  
 ruhet sanft in Frieden

Düsterberg, Niewedde



30. Reihe  
 Plattenstein, Sandstein, Grenz- und Grabstein  
 lat. Druckbuchstaben  
 JOHAN GerDT DUSTErBERGH (Johann Gerd  
 Düsterberg 1680-25.6.1747)  
 DB 1809  
 DB 1809

Düsterberg, Niewedde



Kapellenbereich  
 Plattenstein, Sandstein, Grenzstein  
 lat. Schreibschrift  
 J. H. Düsterberg A. 1809 d. 7. Merz

Einstmann



20. Reihe  
 XP Pastor Philipp Einstmann geb.19. November  
 1873 gest.8.Februar 1927  
 Psalm 68 V. 20  
 Mathilde Einstmann geb. Ziegler \*10.12.1881  
 +31.8.1932  
 Pastor in Venne 1918-1927  
 als Zierrat: Lutherrose

Grenzstein in Reihe 57, ohne Fotos  
Unland 32  
Nordmann 31  
Lübker 29

Hachmann



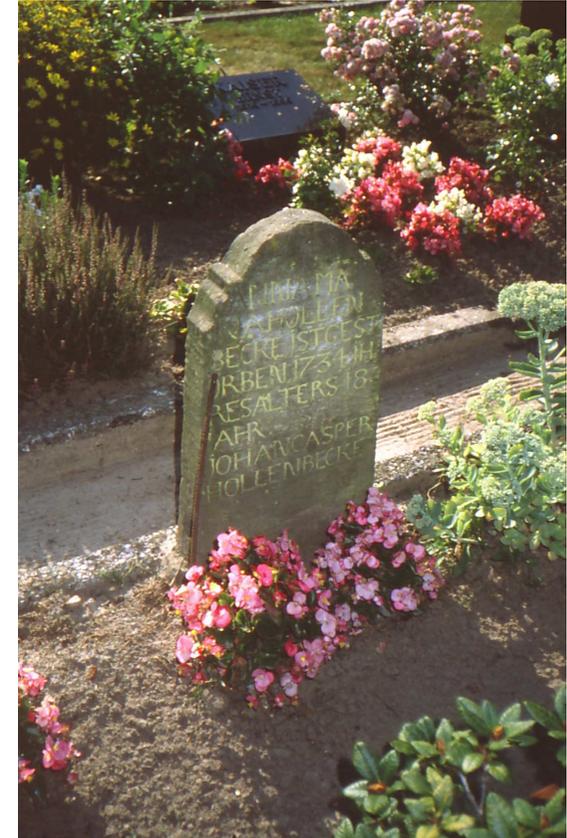
8. Reihe  
Grenzstein  
Hachman

Hagemann



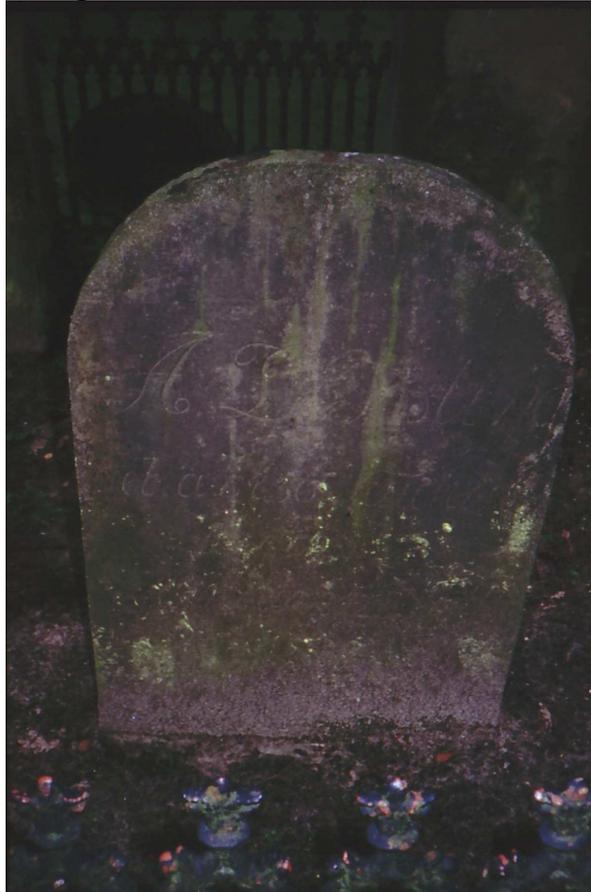
35. Reihe  
Hier ruhen in Gott unsere lieben Eltern  
Friedr. Hagemann \*25.Okt.1819 +20.Jan.1889  
Henriette Hagemann geb. Wiek \*20.Okt.1826  
+13.Dez.1903

Hollenbecke



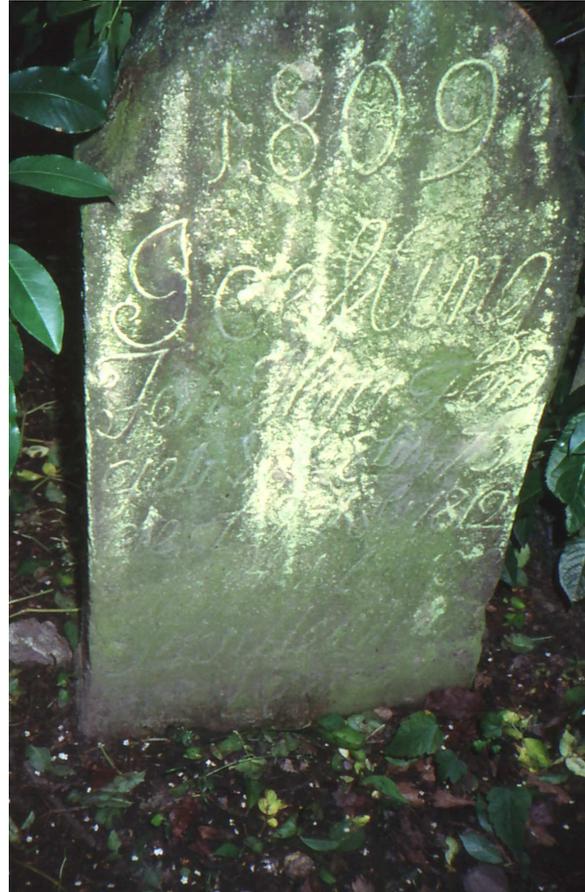
33. Reihe  
Plattenstein, Sandstein  
lat. Großbuchstaben  
Anna Marie Hollenbecke ist gestorben 1734 ihres  
Alters 18 Ahr  
Johan Casper Hollenbecke  
(An Marie Hollenbecke 19.1.1716-9.4.1734)  
(Johann Caspar Hollenbecke 1.10.1719-  
22.3.1721)

Jösting



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein  
lat. Schreibrschrift  
A. D. Jösting geb. am 30. August 1768 gestor. am  
14. Sptbr. 1833

Jösting



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein, Grenz- und Grabstein  
lat. Schreibrschrift  
1809 Jösting  
Joh. Hinr. Ferd. geb. d. 8t 8br 1737 gest. d. 3.  
8br 1812 von 1764 bis 1812 Schullehrer in Ven-  
ne  
ursprünglich wohl nur als Grabstein auf dem  
neuen Friedhof gedacht, dann durch die Inschrift

zum Grabstein ergänzt, die altmodische Nennung ‚8br‘ ~ Oktober

## Krone



### Kapellenbereich

dreiteiliger Blockstein, Sandstein

Oberteil Vorderseite: reliefartig gekreuzt Anker (Hoffnung) Kreuz (Glaube) Herz (Liebe)

Rückseite reliefartige Halbsonne (Gerechtigkeit)

Vorderseite: Hier ruhen Heinrich Friedrich Krone geb. den ....Octbr.1804 gest. den ... Decbr.1872 (10.9.1804-19.12.1872)

Rückseite: Empirevase in Halbranken (die zerbrechliche Hülle der Seele)

Die Geliebten sind geschieden und ruhn im stillen Grabesfrieden

Schmalseite links: Johann Friedr. Gabriel Krone gb. 28.Febru.1774 gest. 13.Deceb.1841

Schmalseite rechts: Anna Christin Krone gb. Wiecking gb. 8.Juni 1806 gst. 26.Jana.1837

## Krone



### Kapellenbereich

drei gusseiserne ovale Platten, die am neogotischen gusseisernen Friedhofsplatzgitter befestigt sind

Hier ruhet Juliane Marie Hermine Krone geb. Meyer zum Vorwalde geboren 20.Januar 1840 gestorben 16.April 1867

Hier ruhet Friedrich Wilhelm Krone geb. zu Venne am 9.April 1867 gest. daselbst am 28.Oct.1867

Hier ruhet Hermine Krone geb. zu Venne am 9.April 1867 gest. daselbst am 2.März 1925

zu den letztgenannten: die einzigen Beispiele, dass Geburts- und Sterbeort auf einem Venne Grabdenkmal Nennung fanden.

Linnenschmidt



Kapellenbereich  
 Plattenstein, Sandstein, Grab- und Grenzstein  
 Oberteil: Engelskopfzierrat  
 Vorderseite: Johan Arendt Linnenschmidt ist  
 gestorben 1714 den 4.October seines Alters 60  
 Jahr  
 Rückseite als Grenzstein zweitverwendet: A  
 1809 Linnenschmidt, Johann Borries und Mett-  
 wurst.

L. markierte so die Plätze der ihm gehörenden  
 Stätten Winnkotten Linnenschmidt, Kirchhöfer  
 Borries, Erbkotten Mettworst

Linnenschmidt



Querreihe Süd  
 Hier ruht Fried. Wilh. Linnenschmidt geboren den  
 5.April 1839 gestorben den 29. Juni 1914  
 Dein Gang durchs Leben ist beendet. Der Herr  
 nahm Dich im Himmel auf. Er hat den Boten Dir  
 gesendet, Zu enden Deinen Pilgerlauf.  
 Hier ruht Marie Julianne Auguste Linnenschmidt  
 geb. Sielschott geb. den 18. Juni 1850 gest.20.  
 Januar 1939  
 In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du  
 hast mich erlöst Du treuer Gott.  
 Hier ruht Georg Rudolph Linnenschmidt geboren  
 den 19. August 1835 gestorben den 6. Juni 1898

Meyer zu Broxten



11. Reihe  
 Plattenstein, Sandstein, Grenzstein  
 lat. Schreibrchrift  
 Meyer

Meyer zu Broxten



11. Reihe  
sandsteinerne vasenbekrönter Blockstein  
Bartholomäus Friedrich Meyer zu Broxten geb. d.  
30. April 1764 gest. d. 8. März 1842  
A.M.A. Meier zu Broxten geb. zur Oeveste  
geb. 8. Dec. 1764 gest. 20. Ag. 1853

zwei weitere vollkommen zugewachsene und  
somit nicht erreichbare Steine, gilt auch für einen  
weiteren Grenzstein

Meyer zu Broxten



Meyer zu Venne



27. Reihe  
Plattenstein, Sandstein, Grenzstein?  
MzV Anno 1735

Meyer zu Venne'sche Reihe  
1735 ist nicht als Todesjahr für einen Familien-  
angehörigen überliefert, somit evtl. ein umgestal-  
teter Grenzstein vom alten Friedhof.

Meyer zu Venne



27. Reihe

G. H. Meyer zu Venne gebr.28.März 1809

gest.25.Febr.1879

M. W. Meyer geborne Meyer zum Vorwalde gebr.  
23.Sept.1805 gest.10.Nov.1880

Meyer zu Weghorst



48. Reihe

weißer Kunstmarmor, stark verwitternd

Ruhestätte der Familie ...

Juliane Catharine Luise Meyer zu Weghorst geb.

Möllmann \*28.März1825 +10.Juli 1900

Colon Johann Heinrich Meyer zu Weghorst ...

1819 +...Dezember 1880

Heinrich Gustav Meyer zu Weghorst ... ..

Heinrich Friedrich Georg Meyer zu Weghorst ...

+13.September ...

Friedrich Wilhelm Gustav Meyer zu Weghorst

\*7.März 1900 +3.Juli 1900

Eliese Hermine Erna Meyer zu Weghorst \*7.März

1900 +...Juli 1900

Hermann Wilhelm Heinrich Meyer zu Weghorst

\*10.Juli 1850 +16.Juni 1911

Caroline Friderike Meyer zu Weghorst geb. Tü-

ting ... ..

Olinde Meyer zu Weghorst \*5.Oktober 1895

+7.September ...

Hermine Meyer zu Weghorst \*29.August 1891

+27.Dezember 1949

Frieda Meyer zu Weghorst \*17.Mai 1902

+22.Jan.1958

Heinrich Meyer zu Weghorst \*10.Dez.1897

+12.Jan.1959

Meyer zum Vorwalde



Querreihe Süd  
Hch. Wilh. Meyer zum Vorwalde \*20.Aug.1802  
+30.Dezbr.1882  
M. A. Elise Meyer geb. In der Strohdrt \*16.Juni  
1816 +18.September 1890

Meyer zum Vorwalde



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein, Grenzstein der 1809  
angelegten Gräberreihe, lateinische Schreib-  
schrift  
A 1809 Meyer zu Vorwald

Mielke



am Jahrhundertdenkmal  
Pastor Adolf Mielke geb.17.Juni 1866  
gest.29.Dez.1917  
Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone  
des Lebens geben. Offenb. Joh. 2,10

## Möhlmeyer



Querreihe Süd  
polierte Platten auf Werkstein  
Ruhstätte der Familien Otte und Möhlmeyer  
Hier ruhen  
Gerhard Heinrich Otte geb.26.Mai 1853  
gest.19.März 1913  
Lisette Auguste Otte geb. Meyer zu Venne  
geb.13.Nov.1849 gest.13.Feb.1945  
Friedrich Möhlmeyer geb.8.April 1881  
gest.17.Febr.1963  
Emma Möhlmeyer geb. Otte geb.30.Aug.1882  
gest.23.Febr.1963  
Lehrer Wilhelm Otte geb.13.Juni 1886 Unteroffi-  
zier im Inftr.Regt. 37 er starb in Warschau den  
Heldentod fürs Vaterland am 6.Okt.1915  
Ans Vaterland, ans teure schließ dich an. Das  
halte fest mit deinem ganzen Herzen. Da sind die  
Wurzeln deiner Kraft.  
Hugo Thöle geb.17.Febr.1903 gest.17.Juni 1971  
Ella Thöle geb. Möhlmeyer geb.6.Aug.1906  
gest.7.März 1991

## Niemann



7. Reihe  
dreiteiliger Blockstein, Sandstein  
Vorderseite: Oberteil: Kreuz-Anker-Herz, stilisier-  
te Eichenblätter  
Hier ruhen Johann Friedrich Niemann zu Darp-  
venne geboren am ... gestorben am ...ber 1867

(8.7.1812-22.11.1867)

Anna Maria Niemann geborene ... geboren am ...  
1815 gestorben am ... Mai 1879

(geb. Heermeyer, 7.4.1815-10.5.1879)

Rückseite: Oberteil: Halbsonnensymbol  
zwei Vollsonnen, stilisierter Lebensbaum  
Schlummert sanft in kühler Gruft Bis Euch Jesus  
Christus ruft.

## Nölker



37./38. Reihe

Obelisk

Zum Andenken an Johann Friedrich Nölker  
geb.5.Februar 1798 gest.30.August 1865

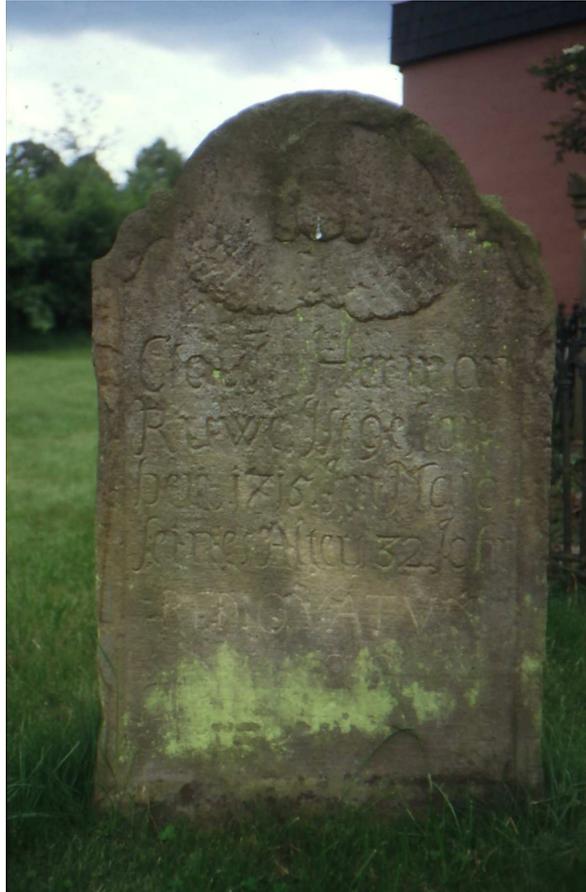
Anna Maria Nölker geb.10.Mai 1802  
gest.11.September 1892

Rottmann



31. Reihe  
Friedrich Rottmann geb. Bruning  
geb.16.Feb.1820 gest.28.Juni 1900 u.  
Anna Marie Rottmann geb. Siegert  
geb.22.Dezbr.1823 gest.11.Dezbr.1903

Ruwe



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein  
Vorderseite: im Oberteil Engelskopfzierrat  
lat. Druckbuchstaben  
Gerdt Herman Ruwe ist gestorben 1715 im Maio  
seines Alters 32 Jahr  
lat. Großbuchstaben  
Renovatum 1809 Georg H. Ruwe  
Rückseite: lat. Großbuchstaben, nicht lesbar

Hier veranlasste ein Nachkomme 1809 die Um-  
setzung des Grabsteins vom alten auf den neuen  
Friedhof, später diente der Stein im Fundament  
eines neuen Grabdenkmals und fand sich bei der  
straßenausbaubedingten Verlegung der Fried-  
hofsmauer wieder.

Schmalge



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein, Grenzstein  
lat. Druckbuchstaben  
G. E. Schmalge Anno 1828  
(zwei gleichartige Steine)  
Kein feststellbarer Anlass ließ entgegen den sonstigen Grenzsteinen diese erst 1828 statt 1809 entstehen, Gerd Ebke Niemann Colon Schmalge 27.6.1761-8.10.1831

Schomaker

unfotografierbar  
Kapellenbereich  
Ruhestätte der Fam. Heinrich Schomaker, Broxten

Sielschott



24. Reihe  
Hofbesitzer Christoph Heinrich Sielschott geboren am 19.Dec.1812 gest.17.März 1891  
Hier ruhet Emilie Lisette Elise Sielschott geb. Eggemann geboren am 20.Juli 1832 gestorben am 28.September 1888

Siepmann



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein  
lat. Großdruckbuchstaben  
I.F. Siedm A 1788  
(Johann Friedrich Siepmann 3.2.1731-11.2.1791)  
evtl. Übernahme eines Markierungssteins vom  
alten auf den neuen Friedhof 1809

Siepmann



25. Reihe  
Plattenstein, Sandstein, Grenzstein?  
I.F.Siedm. A 1788

Stuckwisch



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein, Grenzstein  
lat. Schreibrschrift  
A 1809 J. Hinrich Stuckwisch A. M. Drogen

der einzige Grenzstein, der ein Ehepaar aufweist

Stüve



6.+7. Reihe  
Ruhestätte der Familie Stüve  
Gerhard Heinrich Stüve geb.12.Mai 1835  
gest.10.April 1917  
Dorothea Lisette Sophie Stüve geb. Gross-Huxel  
geb.22.Novbr.1857 gest.14.Juli 1935  
Herm. Heinr. Wilh. Hugo Stüve geb.7.Oktbr.1885  
gest.17.Oktbr.1940

Stüve

unfotografierbar

Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein  
Frans Stueve 1761  
(evtl. ein Markierungsstein vom alten Leichen-  
oder Kirchhof, Franz Henrich Stüve, 1.5.1725-  
13.1.1799)

Tepe



14. Reihe  
sandsteinerne Grenzstein  
45 Tepe

Tiemann  
ohne Foto

6. Reihe

Plattenstein, Sandstein  
lat. Großdruckbuchstaben  
Dort. T...e Tiemans Anno 1751  
(An Dorothee Tiemann geb. Meyer zu Darpenne  
1685-14.12.1750?)

Terkhorn

ohne Foto

8. Reihe

Zum Andenken an unseren lieben Sohn u. Bruder Oskar Terkhorn geb. 1.1.1922 gef 26.8.1944 in Italien ruhe sanft in fremder Erde  
Hier ruht in Gott meine innigst geliebte Frau Luise Terkhorn geb. Dieckmann \*21.Nov.1891 +15.März 1926  
Rudolf Terkhorn \*10.Nov.1876 +10.Okt.1957  
Herm. Terkhorn \*19.Dez.1840 +15.Mai 1896  
Luise Terkhorn geb. Deckmann \*30.Nov.1841 +28.Febr.1932

Tölkhaus



10. Reihe

Plattenstein, Sandstein  
Vorderseite: Oberteil: Schmetterling  
eichenblattumrankte Inschriften  
Hier ruhen

	geb.	gest.
J.G.Tölkhaus	1743	1820
A.M.T.geb.zur Oeveste	1761	1841
J.G.Tölkhaus	1786	1856
M.E.T.geb.M.z.Vorw.	1792	1828

M.E.Tölkhaus	1816	1823
J.G.Tölkhaus	1815	1815

Rückseite: Oberteil: Schmetterlingspuppe  
kordelbandumrahmt: Zur Erinnerung Selig sind  
die Todten die in dem Herrn sterben von nun an.  
Off.Jo. 14,13  
Die Lebensjahre spaltengerecht erfasst, die Na-  
mensnennungen seltenst vorkommend mit Ab-  
kürzungen erfasst.

-Dieser Stein wurde 1998 von seinem ange-  
stammten Platz entfernt, restauriert und ande-  
renorts gesichert wieder aufgestellt.

Aus dem Restaurierungsbericht:

Checkliste:

Objekt: freistehendes Denkmal

PLZ:49179

Ort: Venne

Landkreis: Osnabrück

Volkstümliche Bezeichnung: Grabdenkmal  
genauer Standort: Friedhof in Osterkappeln  
=Irrtum=

Himmelsrichtung der Schauseite: Osten (doppel-  
seitiges Denkmal)

Steinart: Obernkirchener Sandstein

Stein steht auf Lager/oder Spalt: auf Lager

Körnung: fein

Herkunft des Steins, sicher: Oberkirchen

Abmessungen: Höhe 1,50 m, Breite 0,58 m, Tie-  
fe 0,24 m

Besonderheiten: Denkmal ist aus einem Block  
gefertigt, doppelseitige Verzierung und Beschrif-  
tung

Datierung (wenn bekannt): 1820

Darstellung: Grabgedenkstein

Inschrift: siehe nächstes Blatt

Erkennbare Oberflächenbearbeitung: fein schar-  
riert/geschliffen

Erkennbare Oberflächenbehandlung: keine

Verschmutzung, Patina: biogener Bewuchs  
 Zustand der Oberfläche: Die Ansichtsfläche mit der Inschrift der Verstorbenen ist stark verwittert. Ca. 15-205 der Inschrift sind nicht mehr vorhanden. Ranken und Zierteile sind teilweise unvollständig. Abdeckung, Sockel und Rückseite befinden sich in sehr gutem Zustand.  
 Maßnahmenbeschreibung:  
 -Denkmal abgebaut und in die Werkstatt transportiert  
 -Über vier Wochen trockengelagert. Anschließend morbide Bereiche mit Kieselsäure (Esther) partiell gefestigt.  
 -Denkmal gereinigt. Biogenen Bewuchs schonend mit Wasser und Bürste entfernt.  
 -Grundplatte vom Denkmal gelöst und rostende Eisen ausgebohrt.  
 -Schriftfläche nach ausreichender Reaktionszeit der Festigungsmaßnahme mit Steinersatzmörtel aufgebaut und fehlende Schriftzeichen nach überliefertem Text bildhauerisch ergänzt. Ebenso wurden die Maßnahmen an sämtlichen Zierteilen und am Bekrönungssymbol durchgeführt.  
 -Abschließend wurden die bearbeiteten Flächen partiell farblich angepasst und die Sockelverbindung mit V4A-Anker versehen.-

Tölkhaus

ohne Foto

10. Reihe

werksteingefasster Vierseitenstein, weiße Marmorplatten, kreuzbekrönt

Lisette Juliane Tölkhaus geb.8.Juni 1821

gest.30.April 1854

Emilie Lisette Tölkhaus geb.23.April 1854

gest.23.Nov.1854

Jo. Friedrich Tölkhaus geb. Eckelmann

geb.5.Febr.1821 gest.18.Juli 1878

Gerh. Wilhelm Heinr. Tölkhaus geb.11.Janr.1847

gest.10.Mai 1881

Tölkhaus



Querreihe Süd

dreiteilig, werksteingefasste polierte Platten

Gerh. Heinr. Wilhelm Tölkhaus geb. Meyer zum Vorwalde \*14.8.1845 +11.6.1919

Anna Marie Emma Tölkhaus geb. zu Amtern \*11.2.1863 +31.1.1932

Oblt. Albert Wilhelm Tölkhaus \*22.11.1917 +24.4.1940

Sophie Emma Antonie Tölkhaus \*29.8.1894 +19.6.1972

Herm. Gustav Wilhelm Tölkhaus \*15.8.1885 +23.2.1957

Ilse Konradine Tölkhaus geb. Müller \*26.6.1890 +4.10.1983

Wilh. Heinr. Jürgen Tölkhaus \*3.4.1913 +3.4.1981

unbekannt



Kapellenbereich  
Oberteil eines Blocksteins, Sandstein, Neorenaissanceornamentik  
Vorderseite reliefartig: stilisierter Engel ‚Schützer des Himmelsgartens‘  
Rückseite reliefartig: Tulpen- d.h. Lilienzweig ‚strahlende Reinheit, Unschuld, Jungfräulichkeit‘



unbekannt

nicht fotografierbar

Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein  
lat. Großbuchstaben  
Es wird ... wird ... hier ...  
keine Namensnennung, keine Datierung

unbekannt



in der Nähe des Ehrenmals wieder aufgestellt

Eisenkreuz, nicht lesbar

Vallowe



13. Reihe  
sandsteinerer Grenzstein  
Col Vallowe

Wiedöwer



Felsimitatblock mit Kreuzaufsatz, weinranken-  
belegt

Familie Wiedöwer

zu Broxten



9. Reihe  
dreiteiliger Sockelstein aus Werkstein, oberer  
Teil stilisierter Eichenstammabschnitt mit ange-  
hängtem Ehrenkranz  
Georg Friedr. Gust. zu Broxten g. 12.Aug.1886  
gest.19.Dez.1887  
Hofbes. Ernst Friedr. Julius zu Broxten  
geb.9.Janr.1843 gest.30.Juni 1909

Sophie Marie Auguste zu Broxten geb. Schütte  
geb.21.Feb.1858 gest.14.Nov.1935

nicht fotografierbare Steine und deren Inschriften:

Friedrich W. zu Broxten geb.18.Dezbr.1831  
gest.11.April 1832

K. A. Caroline geb.29.Juni 1840 gest.19.Juni  
1850

Hermann G. F. zu Broxten geb.6.März 1850  
gest.9.März 1850

August Heinrich Wilhelm zu Broxten  
geb.14.Sept.1845 gest.6.Dezbr.1878

Elise Marie Adelheit zu Broxten geb.5.Juli 1895  
gest.11.Oktober 1945

zu Broxten



Kapellenbereich  
Plattenstein, Sandstein, Grenzstein  
lat. Schreibschrift  
A 1809 Johann zu Broxten

Ostercappeln–Venne, Heidefriedhof

Ende der 1930er Jahre angelegt.